



PUBLIC (ÖFFENTLICH)

SAP BusinessObjects Business Intelligence

Dokumentversion: 4.3 Support Package 4 – 2023-12-07

Installations- und Administrationshandbuch für die Integrationsoption für Microsoft-SharePoint- Software

Inhalt

1	Dokumentverlauf.	4
2	Zielgruppe dieses Handbuchs.	5
3	Überblick über die Integrationsoption für SharePoint.	6
4	Planung.	7
4.1	Installationsvoraussetzungen.	7
4.2	Installationsschritte.	8
4.3	Installationsmethoden.	9
5	Installation.	10
5.1	Antwortdateien.	10
	Beispiel für eine Antwortdatei.	11
5.2	Installation mit Assistent.	11
	Erstellen einer Antwortdatei aus dem Installationsassistenten.	13
5.3	Automatische Installation.	13
	Schalterparameter.	13
	Installationsoptionsparameter.	15
5.4	Automatische Installation.	17
5.5	Überprüfen der Installation.	18
5.6	ONE Installer verwenden.	19
6	SharePoint-Konfiguration.	20
6.1	SharePoint-web.config-Vorlagenkonfigurationsdatei.	20
	Editierbare Tags in der web.config-Datei.	21
	Protokollierung und Nachverfolgung in der web.config-Datei.	25
	Erstellen zusätzlicher SharePoint-Sites.	27
	Aktivieren von SSL für eine SharePoint-Website.	30
6.2	Hinzufügen von Webparts zu einer Seite auf einer SharePoint-Website.	31
	Webparts verbinden.	31
	Hinzufügen des Webparts "IOMS – Suchergebnisse anzeigen" zu einer leeren Website.	32
6.3	Aktivieren des anonymen Zugriffs auf IIS für AnalyticalReporting.	32
6.4	Installieren eines Hostheaders für SharePoint 2016, SharePoint 2013 oder SharePoint 2010.	33
6.5	Installieren einer Serverfarm für SharePoint 2016, SharePoint 2013 oder SharePoint 2010.	36
	Hinzufügen von Servern zu einer Serverfarm.	36
6.6	Konfigurieren von SSL auf IIS 6.	38
6.7	Konfigurieren von SSL auf IIS 8 oder 7.5.	39

6.8	Konfigurieren von ISA Server 2006 für Reverse Proxy.	41
	Konfigurieren von Reverse Proxy für die Standard-SharePoint-Anwendung.	42
	Erweitern einer vorhandenen Webanwendung.	43
	Konfigurieren von Reverse Proxy für die erweiterte Webanwendung.	43
6.9	Konfigurieren der LDAP-Authentifizierung.	44
	Konfigurieren von LDAP für die erweiterte Webanwendung.	45
	Hinzufügen von Benutzern und Gruppen zu der erweiterten Webanwendung.	46
	Anmelden an der erweiterten Webanwendung als LDAP-Benutzer.	47
6.10	Windows AD-Authentifizierung.	47
	Konfigurieren von Windows AD mit Kerberos.	48
	Konfigurieren von Windows AD mit Kerberos SSO.	49
	Konfigurieren von Windows AD mit NTLM.	50
	Konfigurieren von Windows AD mit NTLM SSO.	51
	Fehlerbehebung von Windows AD mit SSO.	52
6.11	Sicherheit und Einzelanmeldung.	52
	Anspruchsbasierte Authentifizierung für SharePoint 2016, SharePoint 2013 bzw. SharePoint 2010.	54
	Erstellen einer Webanwendung an Port 1250 für SharePoint 2013.	55
7	Implementierung der Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software.	57
7.1	Hinzufügen oder Entfernen von Sprachen.	57
7.2	Implementieren der Software auf zusätzlichen Websites.	57
7.3	(Optional) Manuelles Implementieren des Web-Intelligence-Webdienstes auf einer Website.	58
	(Optional) Entfernen des Web-Intelligence-Webdienstes von einer Website.	59
7.4	Reparieren der Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software.	59
7.5	Entfernen der Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software.	60
8	BI-Plattformkonfiguration.	61
8.1	Zuweisen von Ansichtsrechten zu Benutzern und Benutzergruppen.	61
8.2	(Optional) Festlegen eines RAS für die Berichtverarbeitung.	61
8.3	(Optional) Festlegen von Eingabeaufforderungswerten.	62
8.4	Dokumente mit OpenDocument-Verknüpfungen öffnen.	62
9	Optimale Vorgehensweisen für zeitgesteuerte Verarbeitung und Skalierung.	63
9.1	Exportieren von Berichten.	63
9.2	Datenbank-Anmeldeinformationen für Berichte.	64
9.3	Erforderliche Benutzerrechte zum Anzeigen von Berichten.	64
10	Optimale Vorgehensweisen für Crystal-Reports-Berichte.	65

1 Dokumentverlauf

Version	Datum	Beschreibung
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.3	Juni 2020	<p>Für die Integrationsoption für Microsoft SharePoint werden inhaltspezifische Webparts nicht mehr empfohlen. Die Verwendung der folgenden Viewer wird nicht unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Crystal Reports Viewer• Xcelsius-Viewer-Webpart• Analytische Berichtsanzeige

2 Zielgruppe dieses Handbuchs

Diese Informationen richten sich an Basisadministratoren, Microsoft-SharePoint-Administratoren und SAP-Administratoren.

In diesem Handbuch wird die Installation und Konfiguration der Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software in einer BI-Plattform-Implementierung beschrieben.

Administratoren, die die Integrationsoption für SharePoint installieren, sollten:

- mit SharePoint 2016, SharePoint 2013, SharePoint Server 2010, SharePoint Foundation 2010, Windows SharePoint Services und Office SharePoint Portal Server 2007 vertraut sein
- über Kenntnisse zu SAP Crystal Reports und BI-Plattform verfügen

Weitere Informationen zur Verwendung der Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software nach der Installation und Konfiguration finden Sie im *Einsteigerhandbuch für die Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software* und in der Hilfe zur Integrationsoption für SharePoint.

3 Überblick über die Integrationsoption für SharePoint

Die Integrationsoption für SharePoint-Software ermöglicht die Interaktion zwischen Lösungen von SAP BusinessObjects Business Intelligence (BI) und der SharePoint-Software. Die Integrationsoption steht als kostenloser Download zur Verfügung.

Die Administratoren implementieren die Integrationsoption für SharePoint auf einer Website und erstellen dann mithilfe der Teamwebsite-Vorlage eine dedizierte Website für den Zugriff auf BI-Inhalte.

Die Integrationsoption für SharePoint stellt eine Galerie von Webparts für SAP BusinessObjects bereit, die die Benutzer mit Administratorrechten zum Konfigurieren von SharePoint-Websites verwenden können. Auf diese Weise kann auf jeder SharePoint-Website die Möglichkeit integriert werden, auf BI-Inhaltsobjekte zuzugreifen oder diese zu verwalten, darunter Crystal Reports, Web-Intelligence-Dokumente, Veröffentlichungen, Xcelsius-Berichte, Advanced-Analysis-Dokumente, PDF-Dateien, Microsoft-Excel-Arbeitsblätter, Microsoft-Word-Dateien, Programmdateien, Objektpakete und andere Berichte.

Wenn eine vorhandene Site mit den veralteten Webparts verfügbar ist, wird folgendes Verhalten erwartet:

1. Die veralteten Webparts werden in der Webparts-Galerie einer vorhandenen Site (der vor dem Upgrade von BI 4.2 auf BI 4.3 erstellte Site) aufgelistet. Wenn Sie die veralteten Webparts auf der Site verwenden, werden Fehler/Ausnahmen angezeigt.
2. Wenn eine vorhandene Site veraltete Webparts aufweist, funktionieren die Webparts nach einem Upgrade nicht, und es werden Fehler hervorgerufen, wenn die Site zum Anzeigen geöffnet wird.

Es wird empfohlen, nach einem Upgrade von BI 4.2 auf BI 4.3 eine neue Site zu erstellen.

ⓘ Hinweis

Sie können nun auf jeden beliebigen Bericht im Dokumentenviewer von IOMS (Integration of Microsoft Sharepoint) zugreifen.

Für die Integrationsoption für Microsoft SharePoint werden bestimmte inhaltspezifische Webparts nicht mehr empfohlen. Die veralteten Viewer sind:

- IOMS – Analytische Berichtsanzeige
- IOMS – Crystal-Reports-Berichtsviewer
- IOMS – Xcelsius-Viewer

4 Planung

4.1 Installationsvoraussetzungen

Stellen Sie vor der Installation der Integrationsoption für SharePoint-Software sicher, dass der SharePoint-Server die Systemanforderungen und die SharePoint-Installation die Voraussetzungen erfüllt.

Der SharePoint-Server muss alle Anforderungen an SharePoint sowie die folgenden Systemanforderungen erfüllen:

Systemanforderungen	SharePoint 2016	SharePoint 2013	SharePoint Server 2010	Microsoft Office SharePoint Server (MOSS) 2007
Betriebssystem	<ul style="list-style-type: none">Windows Server 2012 oder Windows Server 2016, mit Microsoft Internet Information Services (IIS) 8	<ul style="list-style-type: none">Windows Server 2012, mit Microsoft Internet Information Services (IIS) 8Windows 2008 Server R2 SP1, mit IIS 7.5	Windows 2008	64 Bit
Prozessor	Zwei Doppelkern 2,8 GHz	Zwei Doppelkern 2,8 GHz	Zwei Doppelkern 2,8 GHz	Zwei Doppelkern 2,8 GHz
RAM	Mindestens: 8 GB Empfohlen: 16 GB	8 GB	8 GB	Minimum: 3 GB Empfohlen: 4 GB
Minimaler Speicherplatz	1,3 GB	1,3 GB	1,3 GB	1,3 GB
Benötigter Speicherplatz für die Installation sämtlicher Sprachpakete	1,4 GB	1,4 GB	1,4 GB	1,4 GB

ⓘ Hinweis

SharePoint 2016 und SharePoint 2013 unterstützen IIS 8 (Standardversion für Windows Server 2012) sowie IIS 7.5 (Standardversion für Windows 2008 Server R2 SP1).

Die SharePoint-Installation muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

Voraussetzung	Anforderung
Business-Intelligence-Plattform (BI), installiert und konfiguriert	Version 4.1 oder höher
SharePoint wurde installiert und konfiguriert	SharePoint 2106, SharePoint 2013, SharePoint Server 2010, SharePoint Foundation 2010 oder Office SharePoint Server 2007
Administratorzugriffsrechte	Werden bei Bedarf gewährt
Microsoft .NET, installiert	Version 3.5 oder höher
Systemneustart	Unterdrückt

Wenn eine Voraussetzung nicht erfüllt wird und Sie versuchen, die Integrationsoption für SharePoint zu installieren, wird das Dialogfeld [Voraussetzungsüberprüfung fehlgeschlagen](#) angezeigt, in dem die Voraussetzungen aufgeführt werden, die noch erfüllt werden müssen. Sie müssen alle Voraussetzungen erfüllen, bevor die Installation fortgesetzt wird.

In diesem Dokument werden keine detaillierten Systemanforderungen für die BI-Plattform bzw. SharePoint aufgeführt. Ausführliche Anforderungen finden Sie im Dokument *Unterstützte Plattformen* im SAP Support Portal. Eine ausführliche Liste der unterstützten Betriebssysteme und der Hardwareanforderungen finden Sie im Dokument *SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0 Platform Availability Matrix*. Zusätzliche Informationen zur Implementierung finden Sie in den *Integration Option for SharePoint Software Release Notes*.

4.2 Installationsschritte

Die Installation der Integrationsoption für SharePoint-Software besteht aus zwei allgemeinen Schritten: Ausführen der Installation und Konfiguration der Software.

Sie starten die Installation, und das Installationsprogramm installiert das Webpart-Paket, mit dem Sie über den Central Management Server (CMS) auf BI-Plattform-Inhalte zugreifen und diese verwalten. Das Webpart-Paket ist Teil der Intelligence-Schicht im BI-Plattform-Framework.

Das Installationsprogramm fügt dem Ordner `Home Gallery` in der SharePoint-Implementierung folgende Webparts hinzu:

- IOMS – Inhalts-Explorer
- IOMS – Dokumentenviewer
- IOMS – Werbung
- IOMS – Zuletzt angezeigt
- IOMS – Zuletzt ausgeführte Suchanfragen
- IOMS – Suchergebnisse anzeigen

Das Installationsprogramm fügt keine Symbole oder Verknüpfungen zum Menü [Start](#) hinzu.

Weitere Informationen zur BI-Plattform-Architektur finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

4.3 Installationsmethoden

Sie können die Integrationsoption für SharePoint-Software mit dem Installationsassistenten oder über die Befehlszeile installieren.

Verwenden Sie den Installationsassistenten, wenn Sie zur Eingabe von Installationsoptionen aufgefordert werden möchten.

Verwenden Sie die Befehlszeile, um eine automatische Installation oder eine Installation im stillen Modus auszuführen. Bei beiden Installationsarten wird eine Antwortdatei verwendet. Geben Sie bei der automatischen Installation in der Befehlszeile oder in einer Antwortdatei Switch-Parameter und Installationsoptionsparameter an. (Sie können den Befehl für die automatische Installation auch in Skripten verwenden). Bei der Installation im stillen Modus geben Sie in der Befehlszeile oder in einer Antwortdatei Installationsoptionsparameter an.

5 Installation

5.1 Antwortdateien

Eine Antwortdatei ist eine ASCII-Textdatei, die Installationsoptionen im Schlüsselwertformat speichert. Sie können Antwortdateien in einem Texteditor bearbeiten.

Eine automatische Installation geschieht über die Befehlszeile. Die Antwortdatei wird mit Schalter- und Installationsparametern angegeben. Sie können beispielsweise eine Antwortdatei nutzen, um ein Cluster einzurichten oder um Entwicklungs- oder Testumgebungen mit standardisierten Optionen zu erstellen.

Wenn Sie eine in einer Antwortdatei festgelegte Installationsoption überschreiben wollen, geben Sie die betreffende Option über die Befehlszeile ein. Die in der Befehlszeile eingegebenen Installationsoptionen haben Vorrang vor Optionen in einer Antwortdatei. Installationsoptionen haben die folgenden drei Prioritätsebenen:

1. In der Befehlszeile eingegebene Optionen haben Vorrang vor den Optionen in der Antwortdatei und den Standardwerten.
2. In einer Antwortdatei konfigurierte Optionen haben Vorrang vor den Standardwerten. Antwortdateiwerte werden verwendet, wenn keine Optionen in die Befehlszeile eingegeben werden.
3. Der Standardwert für Optionen wird verwendet, wenn keine Optionen in der Befehlszeile eingegeben werden oder in einer Antwortdatei konfiguriert werden.

Beispiel: Beim folgenden Befehl werden die Installationsoptionen aus der Datei `C:\response.ini` gelesen, der Wert für den Installationszielordner in der Antwortdatei wird jedoch überschrieben:

```
setup.exe
        -r
        C:\response.ini
        <InstallVerz>="C:\Program Files (x86)\SAP BusinessObjects\SAP
BusinessObjects Enterprise XI
        4.0\"
```

Falls beim Lesen der Antwortdatei eine unerwartete Bedingung auftritt, wird eine Meldung in die Installationsprotokolldatei geschrieben, und das Installationsprogramm wird gestoppt. Informationen zum Installationsfortschritt, Warnmeldungen und Fehlermeldungen werden in die Installationsprotokolldatei geschrieben, die sich unter folgendem Dateipfad befindet:
<BOEInstallverz>\InstallData\logs\<Datum>\InstallDU<Komponente>.log

→ Tipp

Wenn der Ordner <BOEInstallverz> nach Abschluss des Installationsprogramms noch nicht existiert, suchen Sie die Datei mit dem Namen `setupengine.log` in einem Ordner mit Zeitstempel-Bezeichnung, der sich im temporären Ordner entsprechend der Umgebungsvariablen `TEMP` des Systems befindet.

Weitere Informationen

5.1.1 Beispiel für eine Antwortdatei

```
### Installation directory installdir=C:\Program Files (x86)\SAP BusinessObjects\
\\\\\\\\\\\\
### #property.InstalledState.description# installedstate=true
### The URL to the Web Server that hosts Java InfoView (e.g., <http://
InfoviewServer/>)
javaopendocinfo= [http://<IhrUnternehmensServer>:8080/BOE]
### Remote CMS administrator name remotecmsadminname=Administrator
### Remote CMS administrator password remotecmsadminpassword=Password1
### Remote CMS name remotecmsname=<IhrUnternehmensServer>
### Remote CMS port remotecmsport=6400
### Selected iPoint Virtual Server selectedipointvserver=http://
<IhrIpointServer>:32843 http://<IhrIpointServer>:43652 http://
<IhrIpointServer>:80 http://<IhrIpointServer>:80
### #property.SelectedIPointVServerAppPool.description#
selectedipointvserverappool="SharePoint Web Services" "SharePoint Web Services
Root" "SharePoint Central Administration v4" "SharePoint Central Administration
v4" "Default Web Site" "DefaultAppPool" "SharePoint - 80" "SharePoint - 80"
### #property.SelectedIPointVServerInetPort.description#
selectedipointvserverinetport=%SystemDrive%
\\inetpub\\wwwroot\\wss\\VirtualDirectories\\32843 %SystemDrive%
\\inetpub\\wwwroot\\wss\\VirtualDirectories\\43652 %SystemDrive%
\\inetpub\\wwwroot\\wss\\VirtualDirectories\\80 %SystemDrive%
\\inetpub\\wwwroot\\wss\\VirtualDirectories\\80
### Selected iPoint Virtual Server Meta Number
selectedipointvservermetanum=2 672319142 1 1768581603 ### Selected iPoint
Virtual Server selectedipointvservername="SharePoint Web Services" "SharePoint
Central Administration v4" "Default Web Site" "SharePoint - 80"
### #property.SelectedLanguagePack.description#
selectedlanguagepacks=en
### UI Setup Language setupuilanguage=en
### Available features
### -----
### root
### IPoint.IPointRoot features=IPoint.IPointRoot,root
```

5.2 Installation mit Assistent

Sie werden vom Installationsassistenten dazu aufgefordert, Parameter und Installationsoptionen anzugeben.

Bevor Sie den Assistenten starten, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
1. Suchen Sie auf dem SAP Support Portal im Bereich [Software Downloads](#) die Datei IPOINT03_0-20008227.exe, und laden Sie sie herunter.
 2. Doppelklicken Sie auf die Datei setup.exe.
 3. Klicken Sie im Installationsassistenten auf [Ausführen](#), wenn Sie dazu aufgefordert werden.
 4. Wählen Sie die Installationssprache aus, und klicken Sie auf [OK](#).

Das Dialogfeld [Voraussetzungsüberprüfung](#) wird angezeigt, und es werden die nicht erfüllten Voraussetzungen aufgeführt. Wenn eine Voraussetzung nicht erfüllt wurde, können Sie darauf klicken, um zu ermitteln, wie sie erfüllt werden kann.

5. Klicken Sie auf [Weiter](#).
6. Klicken Sie auf der Willkommenseite auf [Weiter](#).
7. Lesen Sie die Seite [Lizenzvereinbarung](#), wählen Sie [Ich stimme der Lizenzvereinbarung zu](#) aus, und klicken Sie auf [Weiter](#).
8. Wählen Sie auf der Seite [Sprachpakete auswählen](#) eine oder mehrere Sprache(n) zur Installation aus, oder wählen Sie [Alle Sprachen](#), um alle verfügbaren Sprachpakete zu installieren. Klicken Sie anschließend auf [Weiter](#).

Die Betriebssystemsprache wird automatisch ausgewählt. Sie können die Unterstützung für die englische Sprache nicht entfernen, da Englisch die Standardsprache ist, wenn ein Problem mit einer anderen Sprache ermittelt wurde. Überlegen Sie genau, welche Sprachen für Ihr Unternehmen installiert werden sollen. Wenn in Ihrem Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt andere Sprachpakete benötigt werden, können Sie Sprachen hinzufügen oder entfernen, ohne die Integrationsoption für SharePoint-Software deinstallieren und dann neu installieren zu müssen.

9. Aktivieren Sie auf der Seite [Zielordner konfigurieren](#) das Ankreuzfeld für den Ordner, in dem die Software installiert werden soll, und klicken Sie auf [Weiter](#).
10. Wählen Sie auf der Seite [Implementierungsoptionen](#) die Server-URL aus, auf die die SharePoint-Integrationsoption installiert werden soll, und klicken Sie auf [Weiter](#).

Die Server-URL könnte beispielsweise `http://<SharePointServerName>/` lauten.

Konfigurieren Sie nicht mehrere SharePoint-Websites mit derselben URL (auch nicht mit unterschiedlichen Protokollen) auf demselben Rechner. Die URLs lassen sich zwar eingeben, aber die Installation wird fehlschlagen. Beispiel: Erstellen Sie auf einem Rechner nicht zwei SharePoint-Websites mit den Namen "http://Meine_Site" und "https://Meine_Site" (gleicher Name, aber verschlüsselt).

11. (Optional) Falls Sie auf der Site Web-Intelligence-Dokumente in SharePoint 2016 oder SharePoint 2013 anzeigen können möchten, tragen Sie auf der Seite [Web-Intelligence-Gateway-Konfiguration](#) die Nummer eines Ports ein, auf dem eine IIS-Site namens „WebIntelligence Gateway“ erstellt werden soll, und klicken Sie auf [Weiter](#).

Die auf diesem Port erstellte IIS-Site ist erforderlich, um Web-Intelligence-Dokumente in SharePoint 2016 und SharePoint 2013 anzeigen zu können.

12. Geben Sie auf der Seite [Informationen zur vorhandenen CMS-Implementierung](#) den Namen des Central Management Server (CMS), den CMS-Port und die CMS-Benutzeranmeldedaten für den BI-Plattform-Server ein, und klicken Sie auf [Weiter](#).

13. Führen Sie auf der Seite [Konfigurationseinstellungen](#) eine der folgenden Aktionen durch:

- Wenn Benutzer in Ihrem Unternehmen Dokumente von SAP BusinessObjects Analysis, Edition für OLAP anzeigen müssen, wählen Sie die Option [Ja, ich zeige Objekte mit BI-Launchpad an](#) aus, geben Sie die URL des Webserver ein, der BI-Launchpad hostet, und klicken Sie auf [Weiter](#).
Die Webserver-URL könnte beispielsweise `http://<ServerName>:<PortNumber>/BOE` lauten.
- Um die manuelle Objektansicht einzurichten, wählen Sie [Nein, ich richte die Objektansicht manuell ein](#), und klicken Sie auf [Weiter](#).

14. Klicken Sie auf der Seite [Installation starten](#) auf [Weiter](#), um mit der Installation zu beginnen.

15. Wenn der Assistent die Installation der Software abgeschlossen hat, klicken Sie auf [Fertig stellen](#).

Nach Abschluss der Installation können Sie die Software konfigurieren.

Weitere Informationen

[Überprüfen der Installation \[Seite 18\]](#)

5.2.1 Erstellen einer Antwortdatei aus dem Installationsassistenten

Wenn Sie eine Antwortdatei mit dem Installationsassistenten erstellen, werden die im Assistenten eingegebenen Kennwörter als Klartext in die Antwortdatei geschrieben.

Anhand des folgenden Befehls wird z.B. eine Antwortdatei unter `C:\response.ini` erstellt:

```
setup.exe -w C:\response.ini
```

Führen Sie das Installationsprogramm mit dem Parameter `-w <Antwortdatei>` aus, und wählen Sie im Installationsassistenten die Installationsoptionen aus.

Wenn der Assistent beendet ist, wird das Installationsprogramm geschlossen und die Antwortdatei erstellt.

5.3 Automatische Installation

Führen Sie eine automatische Installation über die Befehlszeile mit Schalterparametern und Installationsoptionsparametern aus. Sie können die Parameter in der Befehlszeile oder in einer Antwortdatei angeben.

Diese Installationsart ist besonders hilfreich, wenn Sie mehrere Installationen ausführen oder Benutzer, die gerade an Rechnern im System arbeiten, nicht stören möchten. Sie können den Befehl für die automatische Installation auch in Skripten verwenden. Beispielsweise können Organisationen, die Skripte zum Installieren von Software verwenden, diesen Skripten den Befehl zur automatischen Installation hinzufügen.

Nach Abschluss der Installation können Sie die Software konfigurieren.

Weitere Informationen

[Antwortdateien \[Seite 10\]](#)

[Überprüfen der Installation \[Seite 18\]](#)

5.3.1 Schalterparameter

Sie können für die Konfiguration einer automatischen Installation statt einer Antwortdatei Schalterparameter verwenden.

Switch-Parameter	Beschreibung	Beispiel
-w <Dateiname>	Schreibt eine Antwortdatei in <Dateiname>, die die im Installationsprogramm ausgewählten Optionen enthält.	setup.exe -w "C:\response.ini"
-r <Dateiname>	Liest Installationsoptionen aus einer Antwortdatei namens <Dateiname>.	setup.exe -r "C:\response.ini"
-q	Führt das Installationsprogramm im automatischen Modus ohne Konsolenausgabe oder Eingabeaufforderungen aus. Falls ein Problem auftritt, schreibt das Installationsprogramm eine Meldung in die Installationsprotokolldatei und wird dann beendet. Verwenden Sie diesen Parameter stets in Kombination mit dem Schalterparameter -r <Dateiname>.	setup.exe -q -r "C:\response.ini"

5.3.2 Installationsoptionsparameter

Parameter	Beschreibung
SetupUILanguage	<p>Im Installationsprogramm angezeigte Sprache. Ersetzen Sie <Code> durch einen der folgenden Sprachcodes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tschechisch: CS• Danisch: DA• Niederländisch: NL• Englisch: EN• Finnisch: FI• Französisch: FR• Deutsch: DE• Ungarisch: HU• Italienisch: IT• Japanisch: JA• Koreanisch: KO• Norwegisch (Bokmal): NB• Polnisch: PL• Portugiesisch: PT• Russisch: RU• Vereinfachtes Chinesisch: zh_CN• Slowakisch: SK• Spanisch: ES• Schwedisch: SV• Thailändisch: TH• Traditionelles Chinesisch: zh_TW• Türkisch: TR <p>Wenn Sie diesen Parameter nicht eingeben, wird zu Beginn der Installation die Seite zur Sprachauswahl angezeigt, und zwar auch dann, wenn Sie Parameter für eine Installation ohne Eingabeaufforderungen angegeben haben.</p>
InstallDir	Ordner, in dem das Installationsprogramm abgelegt werden muss.
RemoteCMSPort	Portnummer des Remote-CMS (Central Management Server)
RemoteCMSAdmin	Benutzerkonto für Remote-CMS-Administration

Parameter	Beschreibung
SelectedIPointVServer	<p>SharePoint-Website für die Implementierung – z. B. <code>http://<Website>:<Port></code> oder <code>http://<Websitel>:<Port></code></p>
SelectedLanguagePacks	<p>In der Integrationsoption für SharePoint-Software angezeigte Sprache. Ersetzen Sie <Code> durch einen der folgenden Sprachcodes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tschechisch: CS • Dänisch: DA • Niederländisch: NL • Englisch: EN • Französisch: FR • Deutsch: DE • Ungarisch: HU • Italienisch: IT • Japanisch: JA • Koreanisch: KO • Norwegisch (Bokmal): NB • Polnisch: PL • Portugiesisch: PT • Russisch: RU • Vereinfachtes Chinesisch: zh_CN • Slowakisch: SK • Spanisch: ES • Schwedisch: SV • Thailändisch: TH • Traditionelles Chinesisch: zh_TW • Türkisch: TR <p>Das EN-Sprachpaket (Englisch) ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Um mehrere Sprachen zu installieren, trennen Sie die Codes durch ein Semikolon, verwenden Sie keine Leerzeichen, und setzen Sie alle Codes in Anführungszeichen.</p> <p>Im folgenden Beispiel wird Sprachunterstützung für Englisch, Japanisch, vereinfachtes Chinesisch und Thailändisch installiert:</p> <pre>SelectedLanguagePacks="en; ja; zh_CN; th"</pre>

Parameter	Beschreibung
SelectedIPointVServerAppPool	Die Namen von SharePoint-Websites, für die virtuelle Verzeichnisse in den Internetinformationsdiensten (IIS) erstellt werden müssen sowie im Anwendungspool, der mit einem der virtuellen Verzeichnisse der Website verknüpft werden soll.
JavaOpenDocInfo	(Optional) URL für BI-Launchpad (SAP BusinessObjects Business Intelligence – z. B. <code>http://<ThrEnterpriseServer>:8080/BOE</code> . Wenn die URL angegeben wird, wird die OpenDocument-Verknüpfung automatisch konfiguriert.
SelectedIPointVServerInetPort	Virtueller Speicherort der SharePoint-Website
SelectedIPointVServerMetaNum	Metabasis-ID der implementierten SharePoint-Website
SelectedIPointVServerName	Virtueller Speicherort der SharePoint-Website

5.4 Automatische Installation

Um eine automatische Installation über die Befehlszeile auszuführen, wird die Befehlszeilenoption `-q` verwendet.

Bei dieser Methode werden Sie nicht zur Eingabe der Installationsoptionsparameter aufgefordert, Sie müssen die Optionen stattdessen in der Befehlszeile oder in eine Antwortdatei eingeben. Optionen, die nicht in der Befehlszeile oder eine Antwortdatei eingegeben werden, werden auf den Standardwert gesetzt.

Mit dem Schalter `-q` wird der Installationsassistent umgangen und die Installation ohne Benutzereingabe und ohne Konsolenausgabe durchgeführt. So verwendet der folgende Befehl Standardwerte für alle Installationsoptionen, mit Ausnahme des Installationszielordners:

```
setup.exe
-q InstallVerz="C:\Program Files (x86)\SAP BusinessObjects\SAP
BusinessObjects Enterprise XI 4.0\"
```

Beachten Sie, dass der Installationszielordner auf `C:\SAP\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\` anstatt auf den Standardordner `C:\Programme (X86)\SAP BusinessObjects` gesetzt ist.

Falls eine unerwartete Bedingung auftritt, wird eine Meldung in die Installationsprotokolldatei geschrieben, die sich unter dem Dateipfad `<BOEInstallverz>\InstallData\logs<Datum>\InstallDU<Komponente>.log` befindet, und das Installationsprogramm wird beendet. Alle Installationsaktivitäten, Warnmeldungen und Fehlermeldungen werden in die Protokolldatei geschrieben.

Wenn der Ordner `<BOEInstallverz>` nach Abschluss des Installationsprogramms noch nicht existiert, suchen Sie die Datei mit dem Namen `setupengine.log` in einem Ordner mit Zeitstempel-Bezeichnung, der sich im temporären Ordner entsprechend der Umgebungsvariablen `TEMP` des Systems befindet.

Nach Abschluss der Installation können Sie die Software konfigurieren.

Beispiel

```
setup.exe -q SetupUILanguage="en" InstallDir="c:\IPoint"  
SelectedLanguagePacks="zh_cn;zh_tw;en;hu;da;es;it;ko;de;nl;nb;pl;pt;ru;sk;th;tr;f  
i;fr;cs;sv;ja" JavaOpenDocInfo="http://<IhrUnternehmensServer>:8080/BOE"  
SelectedIPointVServer="http://<IhrIPointServer>:2662"  
SelectedIPointVServerAppPool= "\\\"SharePoint Web Services\\\" \\\"SharePoint  
Web Services Root\\\" \\\"SharePoint Central Administration v4\\\" \\  
\"SharePoint Central Administration v4\\\" \\\"Default Web Site\\\" \\  
\"DefaultAppPool\\\" \\\"SharePoint - 80\\\" \\\"SharePoint - 80\\\""  
SelectedIPointVServerMetaNum="1934304204"  
SelectedIPointVServerInetPort="C:\inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\2662 "  
SelectedIPointVServerName="\\\"SharePoint Central Administration v4\\\""  
RemoteCMSName="<IhrUnternehmensServer>" cmsport=6400  
RemoteCMSAdminName="administrator" RemoteCMSAdminPassword="<CMSKennwort>"  
features="IPoint.IPointRoot,root"remote
```

Weitere Informationen

[Antwortdateien \[Seite 10\]](#)

[Überprüfen der Installation \[Seite 18\]](#)

5.5 Überprüfen der Installation

Stellen Sie sicher, dass in der Datei `web.config` die auf der SharePoint-Website zu aktivierenden SAP-BusinessObjects-Funktionen angegeben sind.

1. Stellen Sie sicher, dass die BI-Plattform-Sicherheitswerte in der Vorlagenkonfigurationsdatei `web.config` korrekt sind.

Wenn die Werte nicht korrekt sind, wird möglicherweise die folgende Meldung angezeigt, wenn Benutzer versuchen, über die SharePoint-Website auf BI-Inhalte zuzugreifen:

Zugriff auf BusinessObjects-Enterprise-Infrastruktur unter 'Servername' für 'Benutzername' nicht möglich. Die Infrastruktur ist entweder nicht verfügbar oder Ihnen wurden für die automatische Anmeldung mit Authentifizierungsmodus keine Zugriffsrechte gewährt. Weitere Einzelheiten zur Verfügbarkeit erhalten Sie bei Ihrem Administrator für die Berichterstellung.

2. Stellen Sie sicher, dass in der Datei `web.config` die URL für das BI-Launchpad und die URL für den Central Management Server (CMS) korrekt eingetragen sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Webparts im Webpartkatalog verfügbar sind:
 - IOMS – Werbung
 - IOMS – Inhalts-Explorer
 - IOMS – Zuletzt ausgeführte Suchanfragen

- IOMS – Zuletzt angezeigt
 - IOMS – Suchergebnisse anzeigen
4. Stellen Sie sicher, dass SAP-BusinessObjects-Websitefunktionen auf der SharePoint-Website aktiviert sind.

Weitere Informationen

[Antwortdateien \[Seite 10\]](#)

[Aktivieren von SAP-BusinessObjects-Funktionen auf einer SharePoint-Website \[Seite 29\]](#)

5.6 ONE Installer verwenden

ONE Installer ist ein einzelnes Installationspaket, das verschiedene BI-Installationsszenarios unterstützt, z. B. die Neuinstallation von Service Packages oder Patches, Aktualisierungen von Patch auf Patch oder Aktualisierungen von Service Package auf Patch.

Wenn Sie die BI-Plattform SAP BusinessObjects zum ersten Mal nutzen, können Sie mit dem ONE-Installer-Paket das neueste verfügbare Support-Package- bzw. die neueste Patch-Version des BI-Release neu installieren.

Weitere Informationen zu ONE Installer finden Sie im *Business-Intelligence-Installationshandbuch für Unix* und im *Business-Intelligence-Installationshandbuch für Windows*.

6 SharePoint-Konfiguration

Wenn Sie die Integrationsoption für SharePoint-Software erstmalig installieren, müssen Sie Optionen in SharePoint konfigurieren oder aktualisieren, um Ihre Implementierung zu optimieren.

6.1 SharePoint-web.config-Vorlagenkonfigurationsdatei

Wenn eine neue Website erstellt wird, erstellt SharePoint automatisch eine `web.config`-Vorlagendatei, in der von Ihnen ausgewählte Konfigurationsparameter und Werte gespeichert werden. Verwenden Sie die `web.config`-Datei, um Protokollierung und Verfolgung zu aktivieren, aktivieren Sie SSL für eine SharePoint-Website, konfigurieren Sie Reverse Proxy oder LDAP für eine erweiterte Webanwendung usw.

Das Installationsprogramm für die Integrationsoption für SharePoint-Software erstellt im Installationsordner eine Sicherungskopie der ursprünglichen `web.config`-Datei (mit dem Namen `backup_web.config`) und aktualisiert anschließend die `web.config`-Datei auf Basis der BI-Plattform-Systeminformationen, die Sie während der Installation eingeben.

Wenn Sie die BI-Plattform-Systeminformationen nach der Installation ändern, müssen Sie dieselben Informationen in der `web.config`-Datei ändern. Wenn Sie beispielsweise den Speicherort für den BI-Plattform-CMS (Central Management Server) ändern, müssen Sie den Schlüsselwert `BusinessObjectsEnterpriseCentralManagementServer` in der Datei `web.config` aktualisieren, damit er mit dem CMS-Speicherort übereinstimmt.

Die SharePoint-Website wird standardmäßig auf Port 80 gehostet. Die `web.config`-Datei für SharePoint 2016, SharePoint 2013 und SharePoint 2010 liegt auf einem anderen Server als die `web.config`-Datei für Microsoft SharePoint 2007. Die durch die Integrationsoption für die SharePoint-Software-Installation hinzugefügten Tags sind jedoch bei allen SharePoint-Versionen gleich.

Inhaltsobjekt	Speicherort der Datei <code>web.config</code>
Alle Inhalte in SharePoint 2010 oder früher, inklusive Web-Intelligence-Dokumente	C:\inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\80 (der Standard-Wurzelnamensraum des SharePoint-Webservers)
Web-Intelligence-Dokumente in SharePoint 2016 oder SharePoint 2013 (Der Web-Intelligence-Service muss auf einer Website implementiert sein.)	C:\inetpub\wwwroot\WebIntelligenceGateway

Informationen zu allgemeinen Verwaltungsaufgaben finden Sie in der SharePoint-Dokumentation.

6.1.1 Editierbare Tags in der web.config-Datei

Als Administrator können Sie folgende Tags in der Vorlagenkonfigurationsdatei `web.config` bearbeiten, um das Verhalten der Funktionen in der Integrationsoption für SharePoint-Software zu definieren.

Sie können folgende Tags im Dokumentenviewer bearbeiten:

```
<!-- Voyager viewer Url %id%, %type%, %lang% and %token% are substitution
variables -->
<add key="BusinessObjects Enterprise SharePoint InfoView Voyager Viewer
Url" value="http://<CMS_IP_Adresse>/BOE/BI/OpenDocument/opendoc/openDocument.jsp?
sIDType=CUID&iDocID=%id%&token=%token%&lang=%lang%" />
<!-- Document viewer Url %id%, %type%, %lang% and %token% are substitution
variables -->
<add key="BusinessObjects Enterprise SharePoint InfoView Document Viewer Url"
value="/_layouts/OpenDocument/opendoc/openDocument.aspx?
sKind=%type%&sIDType=CUID&iDocID=%id%&token=%token%&lang=%lang%"
/>
<add key="boe.trustguard.enable" value="true" /> </appSettings>
```

Sie können folgende Tags im CrystalReports-Viewer bearbeiten:

```
<CrystalReports>
<add key="path.dhtmlViewer" value="/crystalreportviewers" />
</CrystalReports>
```

Sie können folgende Tags im Webpart "InfoView-Anwendungseinstellungen" bearbeiten:

```
<InfoViewAppSettings>
<!-- ===== -->
<!-- Customizable options -->
<!-- You can specify the default CMS machine name here -->
<!-- Put your CMS name inside <param-value> "/> -->
<!-- eg. -->
<!-- <add key="cms.default</param-name> -->
<!--CrystalMS"/> -->
<add key="cms.default" value="localhost" />
<!-- Choose whether to let the user change the CMS name -->
<!-- If it isn't shown the default System from above will be used -->
<add key="cms.visible" value="false" />
<!-- You can specify the default Authentication types here -->
<!-- secEnterprise, secLDAP, secWinAD, secSAPR3 -->
<add key="authentication.default" value="secEnterprise" />
<!-- Choose whether to let the user change the authentication type -->
<!-- If it isn't shown the default authentication type from above will be used.
If you make it true, you would get the authentication field as a dropdown in the
CMS logon screen of your BusinessObjects site -->
<add key="authentication.visible" value="false" />
<!-- The default home page -->
<add key="homepage.default" value="/listing/Home.aspx" />
<!-- If the locale preference is disabled (only english languages will be used/
allowed) -->
<add key="disable.locale.preference" value="false" />
<!-- Set to false to disable Siteminder single sign on. -->
<add key="siteminder.enabled" value="false" />
<!-- You can specify the siteminder Authentication type here -->
<!-- secLDAP, secWinAD -->
<add key="siteminder.authentication" value="secLDAP" />
<!-- Set to true to enable other single sign on. -->
<add key="vintela.enabled" value="false" />
<add key="sso.enabled" value="false" />
<!-- Set to false to disable logon with token. -->
<add key="logontoken.enabled" value="true" />
```

```

<!-- For turning persistent cookies on/off for the logon page. Defaults to true
if this is not present
-->
<add key="persistentcookies.enabled" value="true" />
<!--
Trusted authentication: set how to retrieve userID
set to "REMOTE_USER" for HttpServletRequest.getRemoteUser()
set to "HTTP_HEADER" for HTTP header
set to "QUERY_STRING" for URL query string
set to "COOKIE" for cookie
set to "WEB_SESSION" for web session
set to "USER_PRINCIPAL" for user principal
set to "VINTELA" for Vintela integration
reset to empty to disable trusted authentication
-->
<add key="trusted.auth.user.retrieval"
value="" />
<!--
Trusted authentication: set Header/URL parameter/Cookie/Session variable name to
retrieve username
No need to set for REMOTE_USER or USER_PRINCIPAL.
-->
<add key="trusted.auth.user.param" value="" />
<!--
Trusted authentication: session variable name
to retrieve the shared secret;
Leave empty if shared secret is not passed from web session
-->
<add key="trusted.auth.shared.secret" value="" />
<!--
Configurable logon service
These 2 configurations allow one to customize the location of the logon service
config.logon.service.context: the service context path. e.g. /InfoViewApp
config.logon.service.url: the service url without context path. e.g. /logon/
logon.do
-->
<add key="config.logon.service.context" value="" />
<add key="config.logon.service.url" value="" />
<!--
Configurable timeout service
These 2 configurations allow one to customize the location of the timeout service
config.timeout.service.context: the service context path. e.g. /InfoViewApp
config.timeout.service.url: the service url without context path. e.g. /logon/
logon.do
-->
<add key="config.timeout.service.context" value="" />
<add key="config.timeout.service.url" value="" />
<!--
cms.clusters: comma separated list of cluster names
Each cluster in the above list requires its own parameter:
param-name = cms.clusters.<clustername> (without the @)
param-value = comma separated list of cms servers
note: Each param-name must match case with the corresponding value in
cms.clusters.
note2: No port needs to be given for a server.
If none is given, then the default port 6400 is assumed.
Alternatively, these parameters may be put in a file called
"clusters.properties" which should
be placed in the WEB-INF/classes directory. The parameters in this file should
be stored
in the normal .properties format, i.e. one "<name>=<value>" pair per line. If
this file
exists, the settings in web.xml will be ignored
entirely.
-->
<!-- EXAMPLE:
<add key="cms.clusters" value="@samplecluster, @samplecluster2,
@samplecluster3"/>

```

```

<add key="cms.clusters.samplecluster" value="cmsone:6400, cmstwo"/>
<add key="cms.clusters.samplecluster2" value="cms3, cms4, cms5"/>
<add key="cms.clusters.samplecluster3" value="aps05"/>
-->
<!-- Sample equivalent clusters.properties file:
cms.clusters=@samplecluster, @samplecluster2, @samplecluster3
cms.clusters.samplecluster=cmsone:6400, cmstwo
cms.clusters.samplecluster2=cms3, cms4, cms5
cms.clusters.samplecluster3=aps05
-->
<!-- proxy.contextpaths: comma separated list of proxies -->
<!-- EXAMPLE:
<add key="proxy.contextpaths" value="/Infoview"/>
OR
<add key="proxy.contextpaths" value="/Marketing,/Sales/infoview,/HR"/>
-->
<add key="proxy.contextpaths" value="" />
<!-- Default window properties when viewing a document in a new window. -->
<!-- Does not override the window properties defined in the plugin files. -->
<add key="window.properties.default"
value="fullscreen=yes,location=no,scrollbars=yes,menubars=no,toolbars=no,resizable=yes"
/>
<!-- location to pick up help files
-->
<add key="customized.help.location" value="" />
<!-- Shared Destination From Field -->
<!-- Enables or Disables the From field when scheduling a object to a
destination.
When the value is set to false the From field will not be rendered and the system
will first attempt to get the email value from the report default, if report
default
is not available it will attempt to get the value from the email address on user
profile of the logged on user and lastly if the user profile email address is not
available it will use the job server default.
-->
<add key="SMTPFrom" value="true" />
<!-- application name -->
<add key="app.name" value="BusinessObjects InfoView" />
<add key="app.name.short" value="InfoView"
/>
<add key="app.name.greeting" value="BusinessObjects" />
<add key="app.supportmygroups" value="false"/>
<add key="app.supportlocreports" value="false" />
<add key="app.ondemandlink" value="http://information.ondemand.com/istore/" />
<add key="app.ondemand.toolbar.button.enabled" value="false" />
<add key="app.ondemand.textlink.enabled" value="true" />
<!-- threshold at which the tree list control will not display all the nodes -->
<!-- instead, a too many children message will be printed -->
<add key="max.tree.children.threshold" value="200" />
<!-- URLs -->
<add key="url.exit" value="" />
<add key="url.error" value="common/error.aspx" />
<!-- Content : ALL schema and non-schema (global) file resources. -->
<!-- Resolution: Resource path resolves to <schemaPath>/
<resourcePathAndFileName>.
-->
<!-- Prefixes : - Values prefixed with the
value given by schema.prefix are resolved to the current schema
-->
<!-- - Values prefixed with the value given
by schema.global.prefix are resolved as non-schema (global) items
-->
<!-- - NONE indicates no prefix
-->
<!-- - If these 2 prefixes are the same
(including both NONE) you essentially have NO global items.
-->

```

```

<!-- - If neither prefix is matched, item is "schema". -->
<!-- - The prefix is not part of the file spec. -->
<!-- Note : Only the default schema is now in use. -->
<!-- Schemas -->
<add key="schema.global.prefix" value="NONE" />
<add key="schema.prefix" value="" />
<!-- context-relative paths -->
<add key="schema.global" value="/res/general" />
<add key="schema.default" value="/res/schema.blue" />
<!-- File resources -->
<add key="img.obj.default" value="ce_generic_object.gif" />
<add key="img.list.heading.separator" value="separator_grey_title_bar.gif" />
<add key="img.list.plus" value="collapse.gif" />
<add key="img.list.minus" value="expand.gif" />
<add key="img.banner.left" value="*IV_left_topbanner.gif" />
<add key="img.banner.right" value="*IV_right_topbanner.gif" />
<add key="img.banner.logo" value="*login_banner_center.gif" />
<!-- Sorting Arrows -->
<add key="img.sort.arrowdown" value="sort_desc.gif" />
<add key="img.sort.arrowup" value="sort_asc.gif" />
<!-- Panel gradient & buttons -->
<add key="img.panel.titlebar" value="*panel_title_bar_fill.gif" />
<add key="img.panel.footerbar" value="*panel_footer_bar_fill.gif" />
<add key="img.panel.new.window" value="*new_window.gif" />
<add key="img.panel.new.window.hover" value="*new_window_hover.gif" />
<add key="img.panel.arrowdown" value="*arrow_down.gif" />
<add key="img.panel.arrowdown.hover" value="*arrow_down_hover.gif" />
<add key="img.panel.arrowleft" value="*arrow_left.gif" />
<add key="img.panel.arrowleft.hover" value="*arrow_left_hover.gif" />
<add key="img.panel.arrowright" value="*arrow_right.gif" />
<add key="img.panel.arrowright.hover" value="*arrow_right_hover.gif" />
<add key="img.panel.arrowup" value="*arrow_up.gif" />
<add key="img.panel.arrowup.hover" value="*arrow_up_hover.gif" />
<add key="img.panel.close" value="*close_panel.gif" />
<add key="img.panel.close.hover" value="*close_panel_hover.gif" />
<add key="img.panel.maximize" value="*maximize.gif" />
<add key="img.panel.maximize.hover" value="*maximize_hover.gif" />
<add key="img.panel.minimize" value="*minimize.gif" />
<add key="img.panel.minimize.hover" value="*minimize_hover.gif" />
<add key="img.panel.restore" value="*restore_down.gif" />
<add key="img.panel.restore.hover" value="*restore_down_hover.gif" />
<add key="img.panel.tearoff" value="*tear_off.gif" />
<add key="img.panel.tearoff.hover" value="*tear_off_hover.gif" />
<!-- Toolbar (22x22) images -->
<add key="img.toolbar.calendar" value="toolbar/calendar.gif" />
<add key="img.toolbar.home" value="toolbar/home.gif" />
<add key="img.toolbar.refresh" value="toolbar/refresh.gif" />
<!-- Error (32x32) image -->
<add key="img.error" value="infoview_error.gif" />
<!-- InfoView homepage icons -->
<add key="img.home.myinfoview" value="MyInfoView.gif" />
<add key="img.home.favfolder" value="favfolder.gif" />
<add key="img.home.folder" value="folder.gif" />
<add key="img.home.help" value="help.gif" />
<add key="img.home.inbox" value="inbox.gif" />
<add key="img.home.preferences" value="preferences_infoview.gif" />
<add key="img.home.ondemand" value="ondemand.gif" />
<!-- JSTL Configuration -->
<add key="localizationContext"
value="com.businessobjects.infoview.ApplicationResources"
/>
<!-- Clustering:
true - SessionCleanupListener will expire an Enterprise Session.
false - SessionCleanupListener will logoff an Enterprise Session.
-->
<add key="distributable" value="true" />
<!-- Uncomment the following context-param if you are using multi-byte
characters with WebLogic

```


and you are not using CrystalUTF8InputActionServlet as the action servlet. Please note that for this to work your application will need to send data to and receive data from the client browser in UTF8. -->

```
<!--
<add key="weblogic.httpd.inputCharset" /*"
value="utf-8"/>
-->
<add key="path.rightFrame" value="1" />
</InfoViewAppSettings>
<InfoViewAppActionMapping>
<add key="logon" value="/logon/logon.aspx" />
<add key="logonForm" value="/logon/logon.aspx" />
<add key="logonService" value="/logon/logon.aspx" />
<add key="timeout" value="/logon/logon.aspx" />
<add key="logoff" value="/logon/logoff.aspx" />
<add key="main" value="/listing/main.aspx" />
<add key="appService" value="/common/appService.aspx" />
<add key="help" value="/help/helpredir.aspx" />
</InfoViewAppActionMapping>
</configuration>
```

ⓘ Hinweis

Der Timeout-Wert für BOE-Sitzungen muss größer sein als der Timeout-Wert für IIS-Sitzungen.

6.1.2 Protokollierung und Nachverfolgung in der web.config-Datei

Modifizieren Sie diese Werte in der web.config-Datei, um die Protokollierung und Nachverfolgung für Sicherheit und Überwachung zu aktivieren.

Bei einer Entwickler-Trace-Datei kann das Attribut `value` des Tags `level` einen der folgenden Werte enthalten:

- INFO
- DEBUG
- ERROR

Bei einer Protokolldatei des Administrators kann das Attribut `value` des Tags `level` einen der folgenden Werte enthalten:

- FATAL
- WARN

Wenn das Attribut `value` des Tags `level` alle möglichen Werte (einschließlich der Werte für die Entwickler-Trace-Datei und der Protokolldatei des Administrators) aufweisen soll, können Sie `level value="ALL" /` festlegen. Wenn das Attribut `value` des Tags `level` nur bestimmte Werte aufweisen soll, können Sie diese einzeln hinzufügen.

Die Protokollierung findet nur für bestimmte Aktionen statt, z.B. für das Festlegen von Optionen zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Objekten (beispielsweise Enterprise- und dynamische Empfänger für eine Veröffentlichung), das Anzeigen vom Verlauf eines Objekts, das Zuordnen von Kategorien zu einem Objekt, das Senden eines Objekts an einen BI-Posteingang usw.

Die Protokollierungsfunktion ist nur im Universal Repository Explorer (URE) der Software implementiert. URE ist ein benutzerdefiniertes Steuerelement, das bei der Implementierung von Ansichten der Seite *Benutzeraktionen* einer SAP-BusinessObjects-Website verwendet wird.

6.1.2.1 Aktivieren von Protokollierung und Ablaufverfolgung in der Datei web.config

Um die Protokollierung und Ablaufverfolgung zu Sicherheits- und Überwachungszwecken zu aktivieren, müssen bestimmte Werte in der Datei `web.config` modifiziert werden.

Bevor Sie die Protokollierung und Ablaufverfolgung in der Datei `web.config` aktivieren, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
- IIS 6.0 oder höher

Die Protokollierung findet nur für bestimmte Aktionen statt, z.B. für das Festlegen von Optionen zur zeitgesteuerten Verarbeitung von Objekten (beispielsweise Enterprise- und dynamische Empfänger für eine Veröffentlichung), das Anzeigen vom Verlauf eines Objekts, das Zuordnen von Kategorien zu einem Objekt, das Senden eines Objekts an einen BI-Posteingang usw.

1. Fügen Sie in der Datei `web.config` im Abschnitt `configSections` folgende Tag- und Attributwerte hinzu:

```
<section name="log4net"
type="log4net.Config.Log4NetConfigurationSectionHandler, log4net,
Version=1.2.10.0, Culture=neutral, PublicKeyToken=692fba5521e1304" />
```

2. Fügen Sie in der Datei `web.config` im Abschnitt `appSettings` folgende Tag- und Attributwerte hinzu:

```
<add key="bobj.logging" value="True" />
<add key="bobj.logging.log4net.override" value="[Physical path]\\Logs\\
[FileName].xml" />
```

3. Erstellen Sie eine XML-Datei mit dem Namen, der im Abschnitt `FileName` der Datei `web.config` angegeben ist, und fügen Sie folgende Tags zur Datei hinzu:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?>
<log4net>
<!-- For log -->
  <root>
    <appender name="LogAppender" type="log4net.Appender.FileAppender" >
      <file value="E:\Logs\iPointLog.log"/> <!-- You can specify any path here
but the container Folder name for the log file has to be Logs -->
      <layout type="log4net.Layout.PatternLayout">
        <conversionPattern value="%date[%thread] %-5level %logger %class -
%m%n" />
      </layout>
    </appender>
    <level value="FATAL"/>
    <level value="WARN"/>
    <appender-ref ref="LogAppender"/>
  </root>
<!-- End for log -->
</log4net>
```

4. Speichern und schließen Sie die Datei `web.config`.

6.1.3 Erstellen zusätzlicher SharePoint-Sites

Sie können eine SharePoint-Vorlage oder eine SAP-BusinessObjects-Vorlage verwenden, um zusätzliche SharePoint-Websites zu erstellen, die auf Business-Intelligence-Inhalte zugreifen können.

Vorlage	Beschreibung
SharePoint-Teamwebsite	Erstellen einer Website und Hinzufügen von SAP-BusinessObjects-Webparts zu Website-Seiten.
SAP-BusinessObjects-Websitedefinition	Erstellen einer Website zum Zugriff auf BI-Inhalte und deren Verwaltung.

6.1.3.1 Teamwebsite-Vorlage von SharePoint

Wenn Sie die Teamwebsite-Vorlage von SharePoint zum Erstellen von Websites verwenden, müssen Sie SAP-BusinessObjects-Websitefunktionen in SharePoint aktivieren, bevor die Benutzer auf Inhalte von Business Intelligence (BI) zugreifen können.

Wenn Sie die Vorlage "SAP-BusinessObjects-Websitedefinition" verwenden, um eine SharePoint-Website zu erstellen, werden SAP-BusinessObjects-Websitefunktionen automatisch aktiviert. Um Websitefunktionen manuell zu aktivieren, fügen Sie folgende Elemente zur Vorlage "SharePoint-Teamwebsite" hinzu, die Sie zur Erstellung von SharePoint-Websites verwenden:

SAP-BusinessObjects-Websitefunktion	Beschreibung
SAP-BusinessObjects-Anmeldung	(Erforderlich) Aktivieren Sie diese Funktion, um eine Verbindung zum Central Management Server (CMS) in der BI-Plattform herzustellen. Diese Websitefunktion ist obligatorisch, da Sie eine Verbindung zum CMS herstellen müssen, um mit BI-Inhalten zu arbeiten.
SAP-BusinessObjects-Abmeldung	Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie sich vom CMS abmelden möchten. Hierdurch wird der Zugriff auf BI-Inhalte unterbunden.
SAP-BusinessObjects-Aktionsseiten	Aktivieren Sie diese Funktion, um Aktionen in Berichten und Objekten auszuführen – beispielsweise Festlegen von Objekteigenschaften, zeitgesteuerte Verarbeitung, Anzeigen des Verlaufs, Zuordnen von Kategorien, Senden usw.
SAP-BusinessObjects-Voreinstellungen	Aktivieren Sie diese Funktion, um Einstellungen festzulegen – beispielsweise Kennwörter, Zeitzone und bevorzugtes Gebietsschema, Datum und Uhrzeit, Einstellungen für Web-Intelligence-Dokumente und Crystal Reports usw.

① Hinweis

Wenn Sie oder ein Administrator Ihr Kennwort ändert, werden Sie automatisch von allen aktuellen Sitzungen abgemeldet. Informationen zu den Einschränkungen finden Sie im Handbuch *SAP Business Intelligence Suite Release Restrictions* im SAP Help Portal.

Konfigurieren Sie nicht mehrere SharePoint-Websites mit derselben URL (auch nicht mit unterschiedlichen Protokollen) auf demselben Rechner. Die URLs lassen sich zwar eingeben, aber die Integrationsoption für die SharePoint-Installation wird fehlschlagen. Beispiel: Erstellen Sie auf einem Rechner nicht zwei SharePoint-Websites mit den Namen "http://Meine_Site" und "https://Meine_Site" (gleicher Name, aber verschlüsselt).

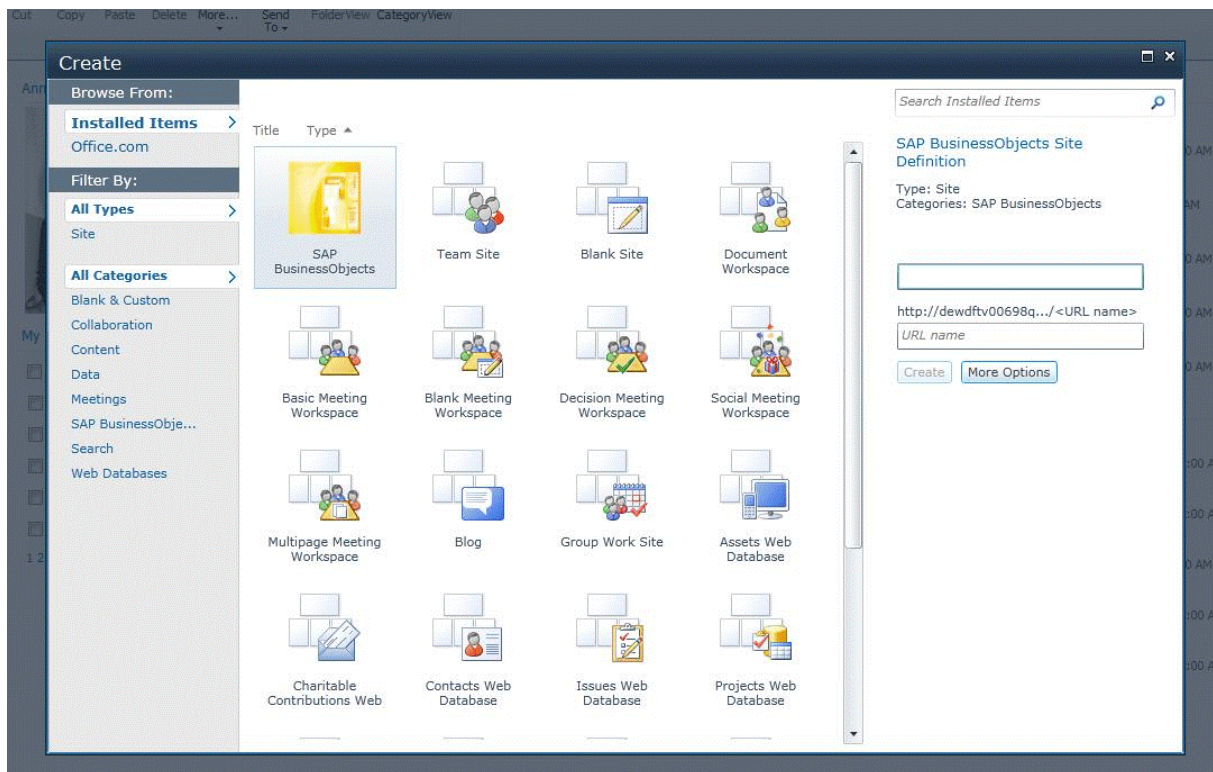
6.1.3.2 SAP-BusinessObjects-Websitedefinitionsvorlage

Verwenden Sie die Vorlage "SAP BusinessObjects-Websitedefinition", um eine sofort verwendbare Website zu erstellen. Die Vorlage umfasst alle grundlegenden Aktivitäten, die zum Anzeigen, Verwalten und Interagieren mit BI-Inhalten (Business Intelligence) in einer SharePoint-Umgebung erforderlich sind.

Bevor Sie mit Objekten der BI-Plattform arbeiten können, müssen Sie einer Seite auf der SharePoint-Website Webparts hinzufügen. Verwenden Sie die Vorlage zur Websitedefinition, um folgende Webparts einer Seite hinzuzufügen.

- IOMS – Werbung
- IOMS – Inhalts-Explorer
- IOMS – Zuletzt ausgeführte Suchanfragen
- IOMS – Zuletzt angezeigt
- IOMS – Suchergebnisse anzeigen

Die Vorlage zur Websitedefinition befindet sich in den Vorlagen, die zum Erstellen einer neuen SharePoint-Website zur Verfügung stehen, in der Kategorie SAP BusinessObjects. Nachdem Sie die Vorlage ausgewählt haben, können Sie eine eindeutige URL für die Website festlegen. Konfigurieren Sie nicht mehrere SharePoint-Websites mit derselben URL (auch nicht mit unterschiedlichen Protokollen) auf demselben Rechner. Die URLs lassen sich zwar eingeben, aber die Integrationsoption für die SharePoint-Installation wird fehlschlagen. Beispiel: Auf einem Rechner dürfen nicht eine SharePoint-Website mit dem Namen `http://my_site` und eine andere Website mit dem Namen `https://my_site` (gleicher Name, aber verschlüsselt) erstellt werden.



SharePoint-2010-Plattform

Sie können optional den Viewer-Webpart (der von der Integrationsoption für SharePoint bereitgestellt wird) zu den Websites hinzufügen, die Sie mit der Vorlage erstellen.

6.1.3.3 Aktivieren von SAP-BusinessObjects-Funktionen auf einer SharePoint-Website

Sie müssen die SAP-BusinessObjects-Funktionen aktivieren, bevor sie auf einer SharePoint-Website verfügbar werden.

Installieren Sie vor dem Aktivieren von AP-BusinessObjects-Funktionen auf einer SharePoint-Website die folgenden Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
- IIS 7 oder höher

1. Wählen Sie auf der Homepage der SharePoint-Website ► [Websiteaktionen](#) ► [Websiteeinstellungen](#) ► [Websitefeatures](#) ►

Die Seite [Websitefeatures](#) wird mit den verfügbaren SAP-BusinessObjects-Funktionen angezeigt.

2. Wählen Sie neben jeder Funktion, die Sie aktivieren möchten, die Option [Aktivieren](#) aus.

Bevor Sie auf BI-Plattform-Inhalte zugreifen und mit diesen arbeiten können, müssen Sie auf der SharePoint-Website Webparts zu Seiten hinzufügen.

6.1.4 Aktivieren von SSL für eine SharePoint-Website

Um Secure Sockets Layer (SSL) für eine SharePoint-Website zu konfigurieren, ändern Sie die Werte in der Datei `web.config`.

Installieren Sie vor der SSL-Konfiguration für eine SharePoint-Website die folgenden Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 6.0 oder höher
1. In der Datei `web.config`, im Abschnitt `system.serviceModel`, führen Sie unter `basicHttpBinding` folgende Aktionen durch:
 - a. Löschen Sie folgende Tags und Attributwerte:

```
<binding name="ServerGatewayHttpBinding" messageEncoding="Mtom"
maxBufferSize="2147483647" maxReceivedMessageSize="2147483647">
<readerQuotas maxDepth="2147483647" maxStringContentLength="2147483647"
maxArrayLength="2147483647" maxBytesPerRead="2147483647"
maxNameTableCharCount="2147483647"/>
<security mode="TransportCredentialOnly">
<transport clientCredentialType="Ntlm"/>
</security>
</binding>
```

- b. Fügen Sie folgende Tags und Attributwerte hinzu:

```
<binding name="ServerGatewayHttpsBinding" messageEncoding="Mtom"
maxBufferSize="2147483647" maxReceivedMessageSize="2147483647">
<readerQuotas maxDepth="2147483647" maxStringContentLength="2147483647"
maxArrayLength="2147483647" maxBytesPerRead="2147483647"
maxNameTableCharCount="2147483647"/>
<security mode="Transport">
<transport clientCredentialType="Ntlm"/>
</security>
</binding>
```

2. Im Abschnitt `behaviors`, führen Sie unter `serviceBehaviors`, folgende Aktionen durch:
 - a. Löschen Sie `<serviceMetadata httpGetEnabled="true" />`
 - b. Fügen Sie `<serviceMetadata httpGetEnabled="wahr" httpsGetEnabled="true" />` ein
3. Im Abschnitt `services`, führen Sie folgende Aktionen durch:
 - a. Löschen Sie den folgenden Text:

```
<endpoint address="" binding="basicHttpBinding"
bindingConfiguration="ServerGatewayHttpBinding"
name="GatewaySOAP" bindingName=""
contract="BusinessObjects.Sdk.Core.Server.Service.GatewayPort"
bindingNamespace="urn:services-businessobjects-com:coresdk:wsgateway" />
```

- b. Fügen Sie den folgenden Text ein:

```
<endpoint address="" binding="basicHttpBinding"
bindingConfiguration="ServerGatewayHttpsBinding"
name="GatewaySOAP" bindingName=""
contract="BusinessObjects.Sdk.Core.Server.Service.GatewayPort"
bindingNamespace="urn:services-businessobjects-com:coresdk:wsgateway" />
```

4. Speichern und schließen Sie die Datei `web.config`.

6.2 Hinzufügen von Webparts zu einer Seite auf einer SharePoint-Website

Sie können das Erscheinungsbild und die Funktionalität einer Webseite auf dem SharePoint-Portal ändern, indem Sie Webparts hinzufügen.

Installieren Sie vor dem Hinzufügen von Webparts zu einer SharePoint-Seite die folgenden Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
- IIS 7 oder höher

Microsoft Internet Explorer 11 wird weder von SharePoint 2016, SharePoint 2013 noch von SharePoint 2010 unterstützt. Um Webparts im IE 11 zu bearbeiten, müssen die SharePoint-Websites in der Kompatibilitätsansicht im Browser angezeigt werden. Um die Kompatibilitätsansicht zu öffnen, während die SharePoint-Website in IE 11 geöffnet ist, wählen Sie ► [Seite](#) ► [Einstellungen der Kompatibilitätsansicht](#) ► [Hinzufügen](#) ►, und geben Sie die URL der SharePoint-Website ein.

1. Navigieren Sie in einem Browser zu der Seite, auf der auf dem SharePoint-Portal ein Webpart hinzugefügt werden soll.
2. Wählen Sie in der Liste [Websiteaktionen](#) den Eintrag [Seite bearbeiten](#).
Die Seite wird im Bearbeitungsmodus neu geladen.
3. Klicken Sie auf [Webpart hinzufügen](#).
Die für SharePoint-Implementierungen verfügbaren Webparts sind im Bereich [SAP BusinessObjects](#) aufgeführt.
4. Wählen Sie in der Liste der Webpart-Galerien ein hinzuzufügendes Webpart aus, und klicken Sie auf [Hinzufügen](#).

6.2.1 Webparts verbinden

Wenn Sie SAP-BusinessObjects-Webparts auf einer Seite der SharePoint-Website konfigurieren, müssen Sie die Webparts ggf. verbinden, um BI-Inhalte (Business Intelligence) anzeigen und damit interagieren zu können.

Bevor Sie Webparts verbinden, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
- IIS 7 oder höher

Sie können beispielsweise mehrere Viewer-Webparts an den Webpart "IOMS – Inhalts-Explorer" anbinden.

SharePoint 2016, SharePoint 2013 und SharePoint 2010 unterstützen IE 11 nicht. Um Webparts im IE 11 zu bearbeiten, müssen die SharePoint-Websites in der Kompatibilitätsansicht im Browser angezeigt werden.

Um die Kompatibilitätsansicht zu aktivieren, wählen Sie bei geöffneter SharePoint-Website in IE 11 ► [Seite](#) ► [Einstellungen der Kompatibilitätsansicht](#) ► [Hinzufügen](#) ►, und geben Sie die URL der SharePoint-Website ein.

1. Klicken Sie im SharePoint-Bearbeitungsmodus im Webpart "IOMS – Inhalts-Explorer" auf [Bearbeiten](#).
2. Wählen Sie ► [Connections](#) ► [Send Repository Explorer To](#) ► (Verbindungen > Repository-Explorer senden an).
Es werden die Webparts aufgeführt, die der SharePoint-Seite hinzugefügt wurden.

3. Klicken Sie auf ein Webpart, um es mit dem Webpart "IOMS – Inhalts-Explorer" zu verbinden.

6.2.2 Hinzufügen des Webparts "IOMS – Suchergebnisse anzeigen" zu einer leeren Website

Sie können das Business-Intelligence (BI)-Repository und das SharePoint-Repository durchsuchen und die Suchergebnisse beider Repositories auf einer Seite anzeigen.

Vor dem Hinzufügen des Webparts "IOMS – Suchergebnisse anzeigen" zu einer leeren Website müssen eine Website-Kollektion konfiguriert und folgende Tools installiert werden:

- .NET Framework 3.5 oder höher
- IIS 7 oder höher

SharePoint 2016, SharePoint 2013 und SharePoint 2010 unterstützen IE 11 nicht. Um Webparts im IE 11 zu bearbeiten, müssen die SharePoint-Websites in der Kompatibilitätsansicht im Browser angezeigt werden. Um die Kompatibilitätsansicht zu öffnen, während die SharePoint-Website in IE 11 geöffnet ist, wählen Sie ► [Seite](#) ► [Einstellungen der Kompatibilitätsansicht](#) ► [Hinzufügen](#) ►, und geben Sie die URL der SharePoint-Website ein.

1. Erstellen Sie eine leere SharePoint-Website-Seite.
Sie können beispielsweise eine Seite namens `Bobjsrch.aspx` erstellen.
2. Fügen Sie der Seite den Webpart [IOMS – Suchergebnisse anzeigen](#) und den Microsoft-Webpart [Kernergebnisse der Suche](#) hinzu.
3. Wählen Sie ► [Websiteaktionen](#) ► [Websiteeinstellungen](#) ►, und klicken Sie auf [Sucheeinstellungen](#) im Bereich [Websitesammlungsverwaltung](#).
4. Geben Sie im Feld [Zielergebnisseite der Websitesammlung](#) den Eintrag `/SitePages/Bobjsrch.aspx` ein.
5. Führen Sie eine Suche nach einer beliebigen Webseite auf der Website durch.

Die Seite zeigt die Suchergebnisse vom BI- und SharePoint-Repository an.

6.3 Aktivieren des anonymen Zugriffs auf IIS für AnalyticalReporting

Bevor Sie ein Web-Intelligence-Dokument über das SharePoint-Portal erstellen oder bearbeiten können, müssen Sie den anonymen Zugriff auf IIS for AnalyticalReporting aktivieren.

Bevor Sie den anonymen Zugriff aktivieren, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
- IIS 7 oder höher

Bevor Sie Web-Intelligence-Dokumente in SharePoint 2016 oder SharePoint 2013 anzeigen können, müssen Sie den Web-Intelligence-Webdienst auf der entsprechenden Website implementieren. Der Service kann während der Installation der Integrationsoption für SharePoint mithilfe des Assistenten oder manuell implementiert werden.

1. Klicken Sie auf ► [Start](#) ► [Systemsteuerung](#) ► [Verwaltung](#) ► [IIS-Manager](#) ►.

→ Tipp

Alternativ können Sie auch `inetmgr` in der Befehlszeile eingeben.

2. Wählen Sie im IIS-Manager ► [Sites](#) ► [SharePoint-Website<Port>](#) ► [_layouts](#) ► [AnalyticalReporting](#) ►.
3. Doppelklicken Sie in der Ansicht [Features](#) auf [Authentifizierung](#).
4. Wählen Sie auf der Seite [Authentifizierung](#) die Option [Anonyme Authentifizierung](#) aus.
5. Klicken Sie im Bereich [Aktionen](#) auf [Aktivieren](#).

6.4 Installieren eines Hostheaders für SharePoint 2016, SharePoint 2013 oder SharePoint 2010

Stellen Sie vor der Installation eines Hostheaders für SharePoint sicher, dass alle Voraussetzungen für SharePoint erfüllt sind, und installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
 - Microsoft SQL Server 2008
 - SharePoint 2016, SharePoint 2013 oder SharePoint Server 2010
1. Klicken Sie im Server-Manager auf ► [Rollen](#) ► [Rollen hinzufügen](#) ►, und aktivieren Sie im Fenster [Serverrollen auswählen](#) des Assistenten zum Hinzufügen von Rollen das Kontrollkästchen [DNS-Server](#).
 2. Erstellen Sie unter Verwendung der Vorlage "SharePoint-Teamwebsite" eine Website auf oberster Ebene für die standardmäßige SharePoint-Webanwendung auf Port 80.
 3. Erstellen Sie in der SharePoint-Zentraladministration eine Webanwendung für die anforderungsbasierte Authentifizierung für NT LAN Manager (NTLM):
 - a. Wählen Sie auf der Seite [Neue Webanwendung erstellen](#) neben [Authentifizierung](#) die Option [Klassischer Authentifizierungsmodus](#).
 - b. Wählen Sie neben [IIS-Website](#) die Option [Neue IIS-Website erstellen](#), und geben Sie im Feld [Name](#) den Wert `sharepoint -<Port>` ein.
Geben Sie beispielsweise `sharepoint -19369` ein.
Bei `<Port>` handelt es sich um den Port, auf dem Sie die Webanwendung erstellen.
 - c. Geben Sie im Feld [Port](#) die gleiche Portnummer wie im vorherigen Schritt ein.
Geben Sie zum Beispiel `19369` ein.
 - d. Geben Sie im Feld [Hostheader](#) den Hostnamen für die Webanwendung ein.
Geben Sie beispielsweise `ioms.<HostHeader>.com` ein.
Im Feld [Pfad](#) wird der Wert
`C:\inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\<HostHeader>:<Port>` angezeigt.
 - e. Ändern Sie ggf. den Pfad zur Webanwendung im Feld [Pfad](#).
 - f. Wählen Sie neben [Sicherheitskonfiguration](#) den Wert [NTLM](#) unter [Authentifizierungsanbieter](#).
 - g. Ändern Sie ggf. die URL zur Webanwendung im Feld [URL](#), lassen Sie jedoch andere Optionen unter [Authentifizierungsanbieter](#) auf die Standardwerte festgelegt.
Neben [Öffentliche URL](#) zeigt das Feld [URL](#) den Wert `http://<HostHeader>:<Port>` an.

ⓘ Hinweis

Konfigurieren Sie nicht mehrere SharePoint-Websites mit derselben URL (auch nicht mit unterschiedlichen Protokollen) auf demselben Rechner. Die URLs lassen sich zwar eingeben, aber die Integrationsoption für die SharePoint-Software-Installation wird fehlschlagen. Beispiel: Erstellen Sie nicht zwei SharePoint-Websites mit den Namen "http://Meine_Site" und "https://Meine_Site" (gleicher Name, aber verschlüsselt).

- h. Wählen Sie neben *Anwendungspool* die Option *Neuen Anwendungspool erstellen*.
Im Feld *Anwendungspoolname* wird **SharePoint - <HostHeader>:<Port>** angezeigt.
 - i. Ändern Sie ggf. den Namen des Anwendungspools im Feld *Anwendungspoolname*.
 - j. Wählen Sie unter *Wählen Sie ein Sicherheitskonto für diesen Anwendungspool aus* die Option *Vordefiniert*, wählen Sie *Netzwerkdienst* in der Liste aus und klicken auf *OK*.
4. Erstellen Sie unter Verwendung der Teamwebsite-Vorlage eine Websitesammlung:
- a. Geben Sie auf der Seite *Websitesammlung erstellen* einen Titel und eine Beschreibung für die Websitesammlung ein.
 - b. Wählen Sie neben *Websiteadresse /* in der Liste *URL*.
 - c. Wählen Sie neben *Vorlagenauswahl* die Option *Teamwebsite* auf der Registerkarte *Zusammenarbeit*.
 - d. Geben Sie neben *Primärer Websitesammlungsadministrator* im Feld *Benutzername* den Wert **<SharePoint-Rechner>\administrator** ein, und klicken Sie auf *OK*.
<SharePoint-Rechner> ist der Name des Rechners, auf dem SharePoint installiert ist.
- Das Feld *Auf höchster Ebene stehende Website erfolgreich erstellt* wird angezeigt, wodurch bestätigt wird, dass die neue Website erfolgreich erstellt wurde. Bevor Sie auf die Website zugreifen können, muss der DNS-Server konfiguriert werden.
5. Konfigurieren Sie den DNS-Server:
- a. Klicken Sie im DNS-Manager unter **<SharePoint-Rechner>** mit der rechten Maustaste auf *Forward-Lookupzonen*, und wählen Sie *[Neue Zone]* aus.
<SharePoint-Rechner> ist der Name des Rechners, auf dem SharePoint installiert ist.
 - b. Wählen Sie *[Primäre Zone]* aus, geben Sie den Hostheadernamen ein, den Sie im Feld *Zonennamen* eingegeben haben, und klicken Sie bis zum Abschluss auf *Weiter*.
 - c. Öffnen Sie die Datei *hosts* in einem Texteditor auf dem SharePoint-Rechner, und ordnen Sie die IP-Adresse (Internet Protocol) des SharePoint-Rechners dem Hostheader zu, den Sie für die Webanwendung eingegeben haben.
 - d. Suchen und öffnen Sie im Registrierungs-Editor von Windows `HKLM\System\CurrentControlSet\Control\Lsa`, fügen Sie *DWORD-Wert (32-Bit)* für *DisableLoopbackCheck* hinzu und legen den Wert auf **1** fest.
 - e. Klicken Sie im IIS-Manager mit der rechten Maustaste auf *Sharepoint - <HostHeader>:<Port>*, und wählen Sie *Bindungen* aus.
 - f. Klicken Sie im Dialogfeld *Sitebindungen* auf *Bearbeiten*.
 - g. Geben Sie im Dialogfeld *Sitebindung bearbeiten* im Feld *IP-Adresse* die IPv4-Adresse des SharePoint-Rechners ein.
 - h. Starten Sie den SharePoint-Rechner neu.
 - i. Deaktivieren Sie im Internet Explorer im Dialogfeld *Lokales Netzwerk (Einstellungen)* den Proxyserver, da für `http://<HostHeader>:<Port>` eine Website existiert.
6. Rufen Sie die URL `http://<HostHeader>:<Port>` auf.
Die neue Homepage der Website wird angezeigt. SharePoint ist bereit für die Installation der Integrationsoption für SharePoint-Software.

7. Installieren Sie die SAP-BusinessObjects-Integrationsoption für SharePoint-Software auf dem SharePoint-Rechner.
 - a. Aktivieren Sie im Dialogfeld *Integrationsoption für Microsoft SharePoint 4.1* das Kontrollkästchen [http://<SharePoint-Rechner>:<Port>\[SharePoint - <HostHeader>:<Port>\]](http://<SharePoint-Rechner>:<Port>[SharePoint - <HostHeader>:<Port>]).
 - b. Öffnen Sie die Datei `hosts` in einem Texteditor auf dem SharePoint-Rechner, und fügen Sie die IP-Host-Zuordnung für den BI-Plattform-Rechner hinzu.
Dadurch wird sichergestellt, dass die Integrationsoption für die SharePoint-Software-Installation den Namen des Central Management Server (CMS) sowie die OpenDocument-basierte URL auf der Grundlage der Datei `hosts` festlegt.
8. Richten Sie nach der Installation der Integrationsoption für SharePoint-Software auf der IIS-Website <http://<SharePoint-Rechner>:<Port>> die SharePoint-Webanwendung über den Hostheader ein:
 - a. Wählen Sie in der SharePoint-Zentraladministration ► *Systemeinstellungen* ► *Farmverwaltung* ► *Farmlösungen verwalten* ►, und klicken Sie auf `infoview.wsp`.
Die Seite *Eigenschaften der Lösung* wird angezeigt. Beachten Sie, dass die Integrationsoption für SharePoint nicht für die Webanwendung <http://<HostHeader>:<Port>> installiert wird.
 - b. Klicken Sie auf *Lösung bereitstellen*, um `infoview.wsp` unter <http://<HostHeader>:<Port>> bereitzustellen.
Die Seite *Lösung bereitstellen* wird angezeigt.
 - c. Wählen Sie neben *Deploy To* (Bereitstellen) in der Liste *Wählen Sie eine Webanwendung zum Bereitstellen dieser Lösung aus* <http://<HostHeader>:<Port>> aus.
Die Seite *Eigenschaften der Lösung* erscheint, auf der angezeigt wird, dass die Integrationsoption für SharePoint in der Webanwendung <http://<HostHeader>:<Port>/; http://<SharePoint-Rechner>:<Port>/; http://<SharePoint-Rechner>:<Port>/> bereitgestellt wird.
9. Geben Sie in der Befehlszeile folgenden Befehl ein:


```
call "C:\Program Files\Common Files\Microsoft Shared\Web Server Extensions\14\BIN\stsadm.exe" -o deploysolution -name "InfoView.wsp" -allowgacdeployment -immediate -force -url http://<HostHeader>:<port>
```
10. Rufen Sie die URL <http://<HostHeader>:<Port>> auf, und erstellen Sie eine neue SharePoint-Website.
 - a. Geben Sie auf der Seite *Neue SharePoint-Website* einen Titel und eine Beschreibung für die Website ein.
 - b. Geben Sie neben *Websiteadresse* im Feld *URL-Name* die URL zur neuen Website ein.
Konfigurieren Sie nicht mehrere SharePoint-Websites mit derselben URL (auch nicht mit unterschiedlichen Protokollen) auf demselben Rechner. Die URLs lassen sich zwar eingeben, aber die Integrationsoption für die SharePoint-Software-Installation wird fehlschlagen. Beispiel: Erstellen Sie auf einem Rechner nicht zwei SharePoint-Websites mit den Namen "http://Meine_Site" und "https://Meine_Site" (gleicher Name, aber verschlüsselt).
 - c. Wählen Sie neben *Vorlagenauswahl SAP BusinessObjects-Websitedefinition* auf der Registerkarte *SAP BusinessObjects*, und klicken Sie auf *Erstellen*.
Die neue Homepage der Website wurde erstellt.
11. Öffnen Sie auf dem Clientrechner die Datei `host`, und fügen den folgenden Text hinzu:


```
[<SHAREPOINT-Rechner-IPv4-Adresse> <HostHeader>]
```

Beim Öffnen der Website <http://<HostHeader>> in einem Browser werden Sie dazu aufgefordert, sich als Administrator für die SharePoint-Website anzumelden.

6.5 Installieren einer Serverfarm für SharePoint 2016, SharePoint 2013 oder SharePoint 2010

Stellen Sie vor der Installation einer Serverfarm für SharePoint sicher, dass alle Voraussetzungen für SharePoint erfüllt sind. Notieren Sie sich die physische Architektur, die logische Architektur, Spezifikationen, die Kontobennutzernamen und -kennwörter, die Lizenzschlüssel und alles weitere, was Sie brauchen werden. Zusätzlich müssen Sie die folgenden Tools installieren:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
 - SharePoint 2016, SharePoint 2013 oder SharePoint Server 2010
1. Führen Sie die Installationsdatei für die SharePoint-Software-Integrationsoption aus.
 2. Klicken Sie im SharePoint-Installationsassistenten unter [Installieren](#) auf [Softwarevoraussetzungen installieren](#).
Das Fenster [Willkommen](#) des Vorbereitungstools für Microsoft SharePoint-Produkte wird angezeigt, in dem die Voraussetzungen aufgeführt werden, die installiert werden.
 3. Überprüfen Sie die Liste der Voraussetzungen, und entfernen Sie alle installierten Elemente.
Wenn Sie beispielsweise Windows Identity Foundation vor der Installation der Voraussetzungen nicht deinstallieren, wird der Installationsassistent automatisch beendet.
 4. Klicken Sie im Fenster [Willkommen](#) auf [Weiter](#), um die Installation der Voraussetzungen zu starten.
Wenn die Installation von Voraussetzungen fehlschlägt, muss dieses Problem behoben werden, bevor die Installation fortgesetzt wird, selbst wenn der Assistent Sie fortfahren lässt.
 5. Stimmen Sie im Fenster [Lizenzbedingungen für Softwareprodukte](#) den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu und klicken auf [Weiter](#).
Es wird eine Statusleiste angezeigt, die den Fortschritt der Installation der Voraussetzungen angibt. Nach der Installation aller Voraussetzungen wird das Fenster [Installation abgeschlossen](#) angezeigt. Nicht installierte Voraussetzungen erkennen Sie am Zusatz (no action taken) (Keine Aktion ausgeführt) neben dem Namen.
 6. Klicken Sie auf [Fertig stellen](#), um das Vorbereitungstool für Microsoft SharePoint-Produkte zu schließen und den Installationsassistenten für Microsoft SharePoint Server zu starten.
 7. Geben Sie im Fenster [Product Key eingeben](#) den Lizenzschlüssel ein, und klicken Sie auf [Fortfahren](#).
 8. Aktivieren Sie im Fenster [Microsoft-Software-Lizenzbedingungen lesen](#) das Kontrollkästchen, um den Bedingungen zuzustimmen, und klicken Sie auf [Weiter](#).
 9. Klicken Sie im Fenster [Gewünschte Installation auswählen](#) auf [Serverfarm](#).
 10. Wählen Sie im Fenster [Servertyp](#) die Option [Vollständig – Alle Komponenten installieren. Server können hinzugefügt werden, um eine SharePoint-Farm zu bilden](#) und klicken Sie auf [Jetzt installieren](#).

Das Fenster [Installation Progress](#) (Installationsstatus) wird angezeigt und gibt den Fortschritt der Installation an.

6.5.1 Hinzufügen von Servern zu einer Serverfarm

Nach der Installation einer Serverfarm führen Sie diese Aufgabe aus, um Server zu ihr hinzuzufügen.

Bevor Sie Server hinzufügen, notieren Sie sich die physische Architektur, die logische Architektur, Spezifikationen, die Kontobennutzernamen und Kennwörter, sowie Lizenzschlüssel, die Sie brauchen werden. Zusätzlich müssen Sie die folgenden Tools installieren:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
1. Starten Sie den Konfigurations-Assistenten für SharePoint-Produkte auf dem Server, auf dem die SharePoint-Zentraladministration ausgeführt werden soll.
 2. Aktivieren Sie im Fenster *Konfigurations-Assistenten ausführen* das Kontrollkästchen, und klicken Sie auf *Schließen*.
 3. Klicken Sie im Fenster *Willkommen bei den SharePoint-Produkten* auf *Weiter*.
Als Teil der Serverfarmkonfiguration müssen einige Dienste ggf. angehalten, zurückgesetzt oder erneut gestartet werden.
 4. Wenn eine Meldung zum Anhalten und Neustarten von Diensten angezeigt wird, klicken Sie auf *Ja*, um fortzufahren.
 5. Im Fenster *Verbindung mit einer Serverfarm herstellen*, wählen Sie *Verbindung mit einer vorhandenen Serverfarm herstellen*, und klicken Sie auf *Weiter*.
 6. Führen Sie im Fenster *Einstellungen für die Konfigurationsdatenbank angeben* die folgenden Aktionen aus:
 - a. Geben Sie im Feld *Datenbankserver* den Datenbank-Servernamen ein.
 - b. Geben Sie im Feld *Datenbankname* den Datenbanknamen ein.
 - c. Geben Sie im Feld *Benutzername* den Benutzernamen für das Datenbankzugriffskonto ein.
 - d. Geben Sie im Feld *Kennwort* das Kennwort für das Datenbankzugriffskonto ein, und klicken Sie auf *Weiter*.
 7. Geben Sie im Fenster *Farmsicherheitseinstellungen angeben* in den Feldern *Passphrase* und *Passphrase bestätigen* die Passphrase ein, und klicken Sie auf *Weiter*.
Die SharePoint-Passphrase sichert die Konfigurationsdaten für die Serverfarm und ist für das Hinzufügen von Servern zur Farm erforderlich.
 8. Geben Sie im Fenster *Webanwendung für die SharePoint-Zentraladministration konfigurieren* im Feld *Portnummer angeben* eine Portnummer ein, oder akzeptieren Sie die vom Assistenten zugeordnete zufällige Nummer.
 9. Wählen Sie unter *Sicherheitseinstellungen konfigurieren* die Option *NTLM* oder *Aushandeln (Kerberos)* aus, und klicken Sie auf *Weiter*.
 10. Überprüfen Sie im Fenster *Der Konfigurations-Assistent für SharePoint-Produkte wird abgeschlossen* die Konfigurationseinstellungen, die übernommen werden sollen, nehmen Sie ggf. Korrekturen vor, und klicken Sie auf *Weiter*.
Das Fenster *SharePoint-Produkte werden konfiguriert* wird angezeigt. Darin sind Informationen zum Fortschritt der Konfiguration enthalten. Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, wird das Fenster *Die Konfiguration war erfolgreich* angezeigt.
 11. Klicken Sie auf *Fertig stellen*.
 12. Klicken Sie in der SharePoint-Zentraladministration auf der Seite *SharePoint-Farm konfigurieren* auf *Assistenten starten*, um den Assistenten für die Farmkonfiguration zu öffnen.

Die Assistenten-Konfiguration verwendet das Farmkonto für sämtliche Dienstanwendungen. Um die Anwendungspool- und Dienstkonten zu ändern, über die bestimmte Dienstanwendungen ausgeführt werden, erstellen Sie verwaltete Konten, und nehmen Sie anschließend die Änderungen im Fenster *Dienste auf dem Server* oder *Dienstanwendungen* vor.

13. Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, klicken Sie im angezeigten Fenster auf [Fertig stellen](#).

6.6 Konfigurieren von SSL auf IIS 6

Bevor Sie Secure Socket Layer (SSL) auf IIS konfigurieren, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 6
1. Melden Sie sich an der SharePoint-Zentraladministration an, auf der IIS ausgeführt wird.
 2. Klicken Sie auf der Registerkarte [Anwendungsverwaltung](#) unter [Verwaltung von SharePoint-Webanwendungen](#) auf die Verknüpfung [Webanwendung erstellen oder erweitern](#).
 3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste [Webanwendung](#) den Eintrag [Vorhandene Webanwendung erweitern](#) aus, und wählen Sie die Webanwendung aus, für die Sie SSL konfigurieren möchten.
 4. Geben Sie im Feld [Neue IIS-Website erstellen](#) einen Namen für die Website ein.
 5. Geben Sie im Feld [Port](#) die Standard-SSL-Portnummer ein.
 6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [SSL verwenden](#).
 7. Stellen Sie sicher, dass im Feld [URL](#) die richtige URL angezeigt wird.
 8. Wählen Sie in der Liste [Zone Benutzerdefiniert](#), und klicken Sie auf [OK](#).
 9. Wählen Sie auf der IIS-Website die neue erstellte Website aus, und klicken Sie auf [Eigenschaften](#).
Diese Website sollte über Port 80 laufen. Es kann nur eine Website über Port 80 laufen. Falls über Port 80 bereits eine andere Website läuft, ändern Sie die neue Website auf einen anderen Port.
Das Dialogfeld [Eigenschaften](#) wird angezeigt.
 10. Klicken Sie auf der Registerkarte [Verzeichnissicherheit](#) auf [Serverzertifikate](#), und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wenn für das System bereits ein Serverzertifikat vorhanden ist, wählen Sie [Vorhandenes Zertifikat hinzufügen](#) aus, und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.
 - Wenn kein Zertifikat vorhanden ist, laden Sie das Zertifikatserstellungs-Dienstprogramm herunter, und installieren Sie das Zertifikat.
 11. Klicken Sie auf der Registerkarte [Verzeichnissicherheit](#) unter [Sichere Kommunikation](#) auf [Bearbeiten](#).
 12. Wählen Sie [SSL erforderlich](#) und [128-Bit-Verschlüsselung](#) aus, um über HTTPS auf die Website zuzugreifen.
Wenn diese Optionen nicht verfügbar sind, kann mithilfe von HTTP oder HTTPS auf die Website zugegriffen werden.
 13. Wenn keine Clientzertifikate verfügbar sind, wählen Sie [Clientzertifikate ignorieren](#).
 14. Klicken Sie auf [OK](#) und dann auf [Übernehmen](#).
 15. Klicken Sie auf der Seite [SharePoint 3.0-Zentraladministration](#) auf der Registerkarte [Vorgänge](#) auf die Verknüpfung [Alternative Zugriffszuordnungen](#).
 16. Wählen Sie aus der Liste [Alternative Zugriffszuordnungssammlung](#) die Sammlung aus, für die Sie SSL zuordnen möchten.
Stellen Sie sicher, dass für die benutzerdefinierte Zone eine öffentliche URL angegeben ist. Wenn noch keine öffentliche URL angegeben ist, müssen Sie sie der [benutzerdefinierten](#) Zone hinzufügen.
 17. Geben Sie die SSL-URL in einen Browser ein.

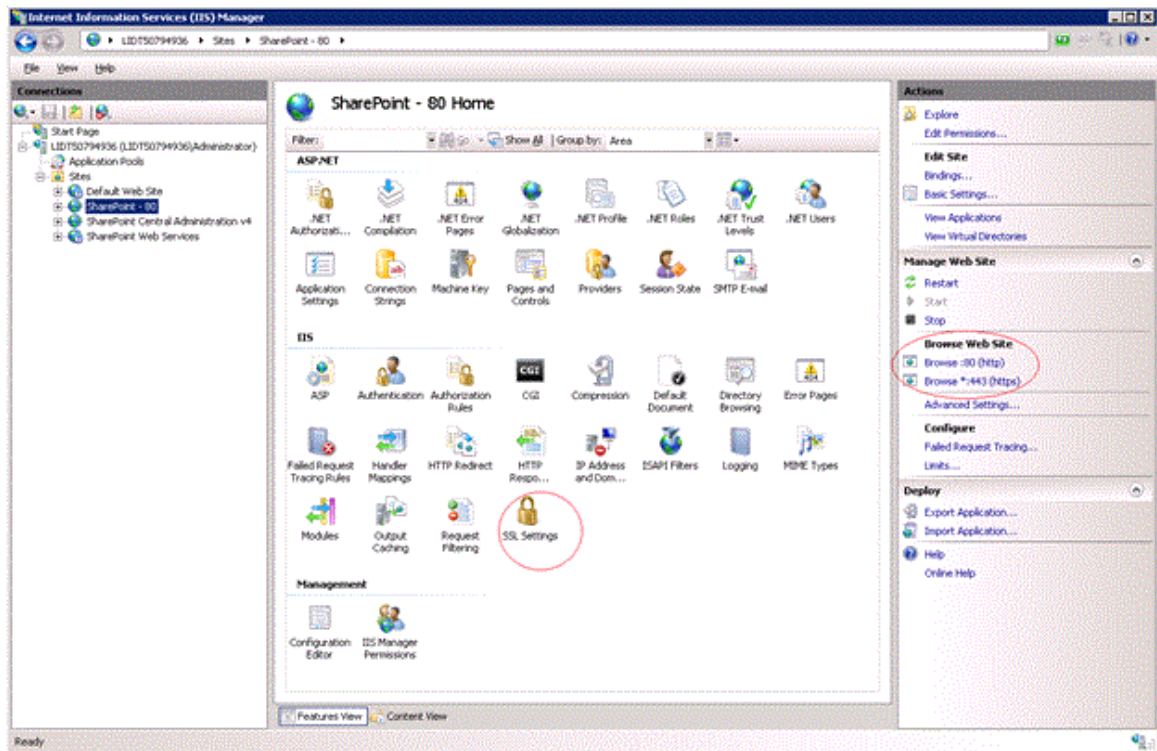
Sie können alle Seiten und Webparts der Website aufrufen. Stellen Sie sicher, dass sich die URL bei der Navigation nicht von "https" in "http" ändert.

6.7 Konfigurieren von SSL auf IIS 8 oder 7.5

IIS 8 ist der Webanwendungsserver, der SharePoint 2016 und SharePoint 2013 unterstützt, wogegen IIS 7.5 SharePoint Server 2010 unterstützt.

Bevor Sie SSL auf IIS 8 bzw. 7.5 konfigurieren, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 8 bzw. 7.5
1. Melden Sie sich an der SharePoint-Zentraladministration an, auf der IIS ausgeführt wird, und geben Sie den Befehl **inetmgr** ein.
 2. Wählen Sie in dem Fenster, das angezeigt wird, den Stammserverknoten aus.
Die Funktionsliste wird im rechten Bereich angezeigt. Wenn die Funktionsliste nicht angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Root-Knoten und wählen *Zur Ansicht "Features" wechseln*.
 3. Doppelklicken Sie auf *Serverzertifikate*.
 4. Klicken Sie im Bereich *Aktionen* des Fensters *Serverzertifikate* auf *Selbstsigniertes Zertifikat erstellen*.
Der Bereich *Aktionen* wird auf der rechten Seite des Fensters angezeigt.
 5. Geben Sie im Fenster *Selbstsigniertes Zertifikat erstellen* einen Namen für das Zertifikat ein, und bestätigen Sie mit *OK*.
Der Zertifikatsname ist normalerweise der Name des Rechners, auf dem ISS ausgeführt wird.
 6. Klicken Sie unter *Sites* im Bereich *Verbindungen* mit der rechten Maustaste auf die SharePoint-Website, für die SSL aktiviert werden soll, und wählen Sie *Bindungen bearbeiten*.
Der Bereich *Verbindungen* befindet sich links vom Fenster *Serverzertifikate*.
 7. Klicken Sie im Fenster *Sitebindungen* auf *Hinzufügen*.
 8. Wählen Sie im Fenster *Sitebindung hinzufügen* für *Typ* die Option *http*.
 9. Setzen Sie den *Standardport* auf **443**.
 10. Wählen Sie das Zertifikat aus, das Sie aus dem Feld *SSL-Zertifikat* hinzugefügt haben, und klicken Sie auf *OK*.
Der Zertifikatseintrag wird zum Fenster *Sitebindungen* hinzugefügt.
 11. Klicken Sie auf *Schließen*.
Wenn Sie die Website (auf der linken Seite des *ISS-Manager*-Fensters) auswählen, wird im Bereich *Website durchsuchen* (► *Aktionen* ► *Website verwalten* ► *Website durchsuchen* ►) auf der rechten Seite des Fensters der neue Bindungswert als *Browse *:443 (http)* angezeigt.



Fenster "ISS-Manager"

12. Doppelklicken Sie auf *SSL-Einstellungen* in der ISS-Funktionsliste in der Mitte des Fensters.
13. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *SSL erforderlich*, und klicken Sie im Bereich *Aktionen* auf *Übernehmen*. Nun ist ausgewählte Website mit der SSL-URL und dem Standard-Port konfiguriert.
14. Geben Sie die URL der Website ein (z. B. <http://lidt50794936>), und klicken Sie auf den Link *Laden dieser Website fortsetzen (nicht empfohlen)*.

Nach der Anmeldung können Sie Ihre üblichen SharePoint-Anmeldedaten eingeben, um sich an der Website anzumelden.

Die folgende Meldung wird angezeigt:

Möglicherweise versuchen Sie, auf diese Website über einen gesicherten Browser auf dem Server zuzugreifen. Aktivieren Sie Skripts, und laden Sie diese Seite dann erneut.

15. Um zu verhindern, dass diese Meldung bei jedem Aufruf der URL erscheint, fügen Sie die URL zu den vertrauenswürdigen Sites für Ihren Browser hinzu:
 - a. Wählen Sie im Browser **Extras** > **Internetoptionen**.
 - b. Klicken Sie auf der Registerkarte *Sicherheit* auf *Vertrauenswürdige Sites* und dann auf *Sites*.
 - c. Geben Sie im Dialogfeld *Vertrauenswürdige Sites* im Feld *Diese Website zur Zone hinzufügen* die URL der Website ein, und klicken Sie auf *Hinzufügen*.

16. Klicken Sie auf *Schließen* und dann auf *OK*.

Wenn Sie auf eine Website zugreifen, für die SSL aktiviert ist, wird die Meldung nicht angezeigt.

Wenn Sie auf die SharePoint-SSL-URL von einem Remote-Clientcomputer aus zugreifen, müssen Sie das Zertifikat auf den Server exportieren und dann in den Remote-Clientcomputer importieren.

6.8 Konfigurieren von ISA Server 2006 für Reverse Proxy

Installieren Sie vor der Konfiguration von Internet Security and Acceleration (ISA) Server 2006 für Reverse Proxy folgende Tools:

- Microsoft ISA Server 2006 unter Verwendung der Windows-Anmeldeinformationen
- .NET Framework 3.5 oder höher
- IIS 7 oder höher

1. Starten Sie ISA 2006.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Firewallrichtlinie*, und wählen Sie ► *Neu* ► *Veröffentlichungsregel für SharePoint-Standort* .
Die Seite *Willkommen* wird angezeigt.
3. Geben Sie im Feld *SharePoint publishing rule name* den Namen der Veröffentlichungsregel ein, und klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite *Veröffentlichungstyp* wird angezeigt.
4. Wählen Sie *Einzelne Website oder Lastausgleich veröffentlichen* aus, und klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite *Sicherheit der Serververbindung* wird angezeigt.
5. Wählen Sie *Nicht sichere Verbindungen verwenden, um eine Verbindung zum veröffentlichten Webserver oder zur Serverfarm herzustellen* aus, und klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite *Interne Veröffentlichungsdetails* wird angezeigt.
6. Geben Sie im Feld *Interner Sitename* den internen Websitenamen ein.
Der interne Websitenamen ist das System, auf dem Microsoft Office SharePoint Server (MOSS) ausgeführt wird.
7. Wählen Sie *Name oder IP-Adresse eines Computers verwenden, um eine Verbindung zum veröffentlichten Server herzustellen* aus, geben Sie im Feld *Computernamen oder IP-Adresse* den Systemnamen oder die IP-Adresse an, und klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite *Details des öffentlichen Namens* wird angezeigt.
8. Wählen Sie aus der Liste *Anforderungen annehmen für* den Eintrag *Jeden Domännennamen* aus, und klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite *Weblistener auswählen* wird angezeigt.
9. Klicken Sie auf *Neu*.
Die Seite *Willkommen* wird angezeigt.
10. Geben Sie den Namen des Weblisteners an, und klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite *Sicherheit der Clientverbindung* wird angezeigt.
11. Wählen Sie *Keine sicheren SSL-Verbindungen mit Clients erforderlich* aus, und klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite *Weblistener-IP-Adressen* wird angezeigt.
12. Wählen Sie *Extern*, *Intern* und *Lokaler Host* aus, und klicken Sie auf *Weiter*.
13. Wählen Sie auf der Seite *Authentifizierungseinstellungen* die Option *Keine Authentifizierung* aus, und klicken Sie auf *Fertig stellen*.
14. Wählen Sie den neu erstellten Listener aus, und wählen Sie ► *Eigenschaften* ► *Authentifizierung* .
15. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Erweitert*, und wählen Sie *Authentifizierung ist für alle Benutzer erforderlich* und *Clientverbindungen über HTTP zulassen* aus.
16. Wählen Sie auf der Seite *Authentifizierungsdelegierung* die Option *Keine Delegierung, keine direkte Authentifizierung des Clients* aus der Liste, und klicken Sie auf *Weiter*.

17. Wählen Sie auf der Seite *Konfiguration einer alternativen Zugriffszuordnung* eine der folgenden Optionen aus:
 - *AAM für SharePoint wurde bereits auf dem SharePoint-Server konfiguriert*
 - *AAM für SharePoint wurde noch nicht konfiguriert. Aktivieren Sie diese Option auch dann, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob AAM konfiguriert wurde.*
18. Klicken Sie auf *Weiter*.
19. Klicken Sie auf der Seite *Completing the New SharePoint Publishing Rule Wizard* (Fertigstellen des Assistenten) auf *Fertig stellen*.
Die Veröffentlichungsregel wird erstellt.
20. Wählen Sie die Veröffentlichungsregel aus, und klicken Sie auf *Übernehmen*.
21. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Regel, und wählen Sie *Eigenschaften* aus.
22. Stellen Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* auf der Registerkarte *Listener* sicher, dass der richtige Port und das richtige Protokoll angezeigt werden.
Standardmäßig wird Port 80 verwendet. Die können die Portnummer auf der Registerkarte *Verbindungen* ändern.
23. Wählen Sie auf der Registerkarte *Öffentlicher Name* die Option *Requests for the following Web sites* (Anforderungen für folgende Websites) in der Liste *This rule applies to* (Diese Regel gilt für), und geben Sie die Reverse-Proxy-URL ein.
24. Ordnen Sie den Clientpfad neben *Path Names* (Pfadnamen) dem Serverpfad zu.
25. Stellen Sie auf der Registerkarte *To* (Zu) sicher, dass der richtige Name und die richtige IP-Adresse des Zielsystems angezeigt werden.
26. Wählen Sie auf der Registerkarte *Bridging* (Transfer) *Redirect requests to HTTP port* (Anforderungen an HTTP-Port umleiten), und geben Sie den Port ein, auf dem die erweiterte SharePoint-Webanwendung ausgeführt wird.

Um den Reverse Proxy auf die URL der erweiterten Webanwendung zu verweisen, geben Sie die Portnummer der erweiterten Webanwendung ein. Wenn der Reverse Proxy auf die SharePoint-Basisanwendung verweisen soll, geben Sie die Portnummer der Basisanwendung ein.
27. Wählen Sie die Regel aus, und klicken Sie auf *Übernehmen*.

6.8.1 Konfigurieren von Reverse Proxy für die Standard-SharePoint-Anwendung

Bevor Sie Reverse Proxy für die SharePoint-Standardanwendung konfigurieren können, müssen Sie den ISA-Server (Internet Security and Acceleration) für die Integrationsoption für SharePoint konfigurieren, und zusätzlich noch folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
1. Melden Sie sich an der SharePoint-Zentraladministration an.
 2. Klicken Sie auf *Vorgänge*, und klicken Sie auf den Link *AlternateAccessmapping* (Alternative Zugriffszuordnungen).
 3. Wählen Sie die SharePoint-Standardanwendung in der Liste aus.
 4. Klicken Sie auf *Interne URL hinzufügen*, und geben Sie die Reverse-Proxy-URL ein.

5. Wählen Sie in der Liste [Zone](#) die Option [Standard](#).
6. Setzen Sie den Wert für [Authentifizierungstyp](#) in IIS auf [Standard](#).

6.8.2 Erweitern einer vorhandenen Webanwendung

Bevor Sie eine vorhandene Webanwendung erweitern, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 6 oder höher
1. Melden Sie sich an der SharePoint-Zentraladministration an.
 2. Klicken Sie auf die Registerkarte [Anwendungsverwaltung](#), und klicken Sie auf den Link [Webanwendung erstellen oder erweitern](#).
 3. Wählen Sie aus der Liste [Webanwendung](#) die Option [Vorhandene Webanwendung erweitern](#) aus.
 4. Wählen Sie die Webanwendung aus, für die Reverse Proxy konfiguriert werden soll.
 5. Geben Sie Beschreibung, Port, URL usw. ein.
 6. Wählen Sie eine Zone (z.B. [Internet](#)) aus, und klicken Sie auf [OK](#).
 7. Klicken Sie auf der Zentraladministrationswebsite von SharePoint auf der Registerkarte [Vorgänge](#) auf den Link [Alternative Zugriffszuordnung](#).
 8. Wählen Sie in der Liste die Webanwendung aus.
 9. Klicken Sie auf den Link [Interne URL hinzufügen](#), und geben Sie die Reverse-Proxy-URL ein.
 10. Wählen Sie in der Liste [Zone](#) die Zone für die erweiterte Webanwendung aus, und klicken Sie auf [OK](#).

Es wird eine erweiterte Website für die Webanwendung erstellt.

6.8.3 Konfigurieren von Reverse Proxy für die erweiterte Webanwendung

Installieren Sie vor dem Ändern der Datei `web.config` einer erweiterten Webanwendung folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 6 oder höher
1. Kopieren Sie alle `.dll`-Dateien und -Ordner aus dem Ordner `bin` der SharePoint-Basisanwendung in den Ordner `bin` der erweiterten Webanwendung.
 2. Öffnen Sie die Datei `web.config` für die SharePoint-Basisanwendung, stellen Sie sicher, dass ein `sessionState`-Eintrag vorhanden ist, und kommentieren Sie alle anderen Einträge aus.
Der Eintrag `"sessionState mode = Inproc"` / sollte der einzige `sessionState`-Eintrag sein.
 3. Erstellen Sie in der erweiterten Webanwendung den virtuellen Ordner `crystalreports12`, und verweisen Sie ihn auf `C:\Program Files (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\win64_x64\dotnet\crystalreportviewers12`.
 4. Konvertieren Sie die folgenden Ordner in virtuelle Ordner:
 - `InfoViewApp`

- InfoViewAppActions
 - PlatformServices
 - AnalyticalReporting
 - CrystalReports
 - Xcelsius
5. Stellen Sie sicher, dass die virtuellen Ordner in der erweiterten Webanwendung auf den gleichen Anwendungspool in der SharePoint-Basisanwendung verweisen.
 6. Vergleichen Sie die Datei `web.config` der SharePoint-Basisanwendung mit der Datei `web.config` der erweiterten Webanwendung, und ändern Sie die Datei `web.config` der erweiterten Webanwendung, um fehlende Einträge einzuschließen.

6.9 Konfigurieren der LDAP-Authentifizierung

Bevor Sie die LDAP-Authentifizierung (Lightweight Directory Access Protocol) konfigurieren, installieren Sie folgende Tools:

- MOSS 2007 oder höher und LDAP Server
- .NET Framework 3.5 oder höher
- IIS 7 oder höher

Erstellen Sie eine SharePoint-Webanwendung auf MOSS 2007. (Wenn sich MOSS 2007 und LDAP auf verschiedenen Systemen befinden, müssen die beiden Systeme miteinander kommunizieren können.)

1. Melden Sie sich an der SharePoint-Zentraladministration an.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte *Anwendungsverwaltung* unter *Verwaltung von SharePoint-Webanwendungen* auf die Verknüpfung *Webanwendung erstellen oder erweitern*.
3. Klicken Sie auf *Webanwendung erweitern*.
4. Geben Sie den Portnamen, den Hostnamen usw. ein.
5. Wählen Sie in der Liste *Zone* den Eintrag *Benutzerdefiniert* aus, und klicken Sie auf *Erstellen*.

Die erweiterte Anwendung wird erstellt.

6. Klicken Sie auf der Registerkarte *Anwendungsverwaltung* auf die Verknüpfung *Authentifizierungsanbieter* unter *Anwendungssicherheit*.
7. Klicken Sie auf der Seite *Authentifizierungsanbieter* auf den Link *Zone*.
8. Wählen Sie auf der Seite *Authentifizierung bearbeiten* die Option *Formulare* als Authentifizierungstyp aus.
9. Geben Sie im Feld *Name des Mitgliedschaftsanbieters* den Namen des Mitgliedschaftsanbieters ein.
Der Name des LDAP-Mitgliedschaftsanbieters wurde in der Datei `web.config` festgelegt.
10. Geben Sie im Feld *Rollen-Managername* den Namen des Rollen-Managers ein.
11. Wählen Sie für *Clientintegration aktivieren?* die Option *Nein*.
12. Klicken Sie auf *Speichern*.

Der *Authentifizierungsmodus* in der Datei `web.config` der erweiterten Webanwendung wird in *Formulare* umbenannt.

Nachdem Sie sich an der erweiterten SharePoint-Webanwendung als Websiteadministrator angemeldet haben, können Sie alle Verwaltungsaufgaben wie etwa das Hinzufügen und Löschen von Benutzern und Benutzergruppen durchführen.

6.9.1 Konfigurieren von LDAP für die erweiterte Webanwendung

Bevor Sie die Datei `web.config` der erweiterten Webanwendung ändern, installieren Sie die folgenden Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
1. Melden Sie sich am IIS-Rechner an, und melden Sie sich anschließend an der SharePoint-Zentraladministration an.
 2. Fügen Sie in der Datei `web.config` die folgenden Zeilen zwischen den Tags `</system.web>` und `<runtime>` hinzu:

```
<connectionStrings>
<add name="LDAPConnectionString"
connectionString="ldap://bo-test.product.businessobjects.com:35020/dc=product,
dc=businessobjects, dc=com" />
</connectionStrings>
```

3. Fügen Sie die folgenden Zeilen zwischen dem Tag `</authorization>` und dem Tag `<httpModules>` ein:

```
<membership defaultProvider="LDAPMembership">
<providers>
<add name="LDAPMembership"
type="Microsoft.Office.Server.Security.LDAPMembershipProvider,Microsoft.Office
.Server,
Version=12.0.0.0,
Culture=neutral,PublicKeyToken=71e9bce111e9429c"
server="bo-test"
port="35020"
useSSL="false"
userDNAttribute="dn"
userNameAttribute="uid"
userContainer="dc=product,dc=businessobjects,dc=com"
userObjectClass="top"
useDNAttribute="false"
userFilter="(ObjectClass=top)"
scope="Subtree"
otherRequiredUserAttributes="sn,givenname,cn" />
</providers>
</membership>
```

Die angegebenen Werte sind möglicherweise unterschiedlich, je nachdem, welche Benutzer in LDAP erstellt wurden.

4. Öffnen Sie die Datei `web.config` der erweiterten Webanwendung, und fügen Sie die folgenden Zeilen hinzu:

```
<roleManager defaultProvider="LDAPRoleProvider"
enabled="true" cacheRolesInCookie="true"
cookieName=".PeopleDCRole">
<providers>
<add name="LDAPRoleProvider"
type="Microsoft.Office.Server.Security.LDAPRoleProvider,
```

```

Microsoft.Office.Server, Version=12.0.0.0, Culture=neutral,
PublicKeyToken=71E9BCE111E9429C" server="bo-test" port="35020"
useSSL="false"
groupContainer="dc=product,dc=businessobjects,dc=com"
groupNameAttribute="cn"
groupMemberAttribute="uniquemember"
userNameAttribute="uid"
dnAttribute="dn"
useUserDNAttribute= "false"
groupFilter="(ObjectClass=top)"
scope="Subtree" />
</providers>
</roleManager>

```

- Öffnen Sie die Datei `web.config` der SharePoint-Zentraladministrations-Website, und fügen Sie die folgenden Zeilen zwischen dem Tag `</authorization>` und dem Tag `<httpModules>` ein:

```

<roleManager
defaultProvider="AspNetWindowsTokenRoleProvider"
enabled="true" cacheRolesInCookie="true"
cookieName=".PeopleDCRole">
<providers>
<add name="LDAPRoleProvider"
type="Microsoft.Office.Server.Security.LDAPRoleProvider,
Microsoft.Office.Server, Version=12.0.0.0, Culture=neutral,
PublicKeyToken=71E9BCE111E9429C"
server="bo-test"
port="35020"
useSSL="false"
groupContainer="dc=product,dc=businessobjects,dc=com"
groupNameAttribute="cn"
groupMemberAttribute="uniquemember"
userNameAttribute="uid"
dnAttribute="dn"
useUserDNAttribute= "false"
groupFilter="(ObjectClass=top)"
scope="Subtree" />
</providers>
</roleManager>

```

- Starten Sie IIS neu, und melden Sie sich bei der SharePoint-Zentraladministration an.
- Klicken Sie auf der Registerkarte [Anwendungsverwaltung](#) auf [Websitesammlungsadministratoren](#).
- Fügen Sie einen LDAP-Benutzer als Hauptadministrator hinzu, und bestätigen Sie, dass der Benutzer identifiziert ist.
- Melden Sie sich an der SharePoint-Website als Websiteadministrator mit LDAP-Benutzerrechten an.

6.9.2 Hinzufügen von Benutzern und Gruppen zu der erweiterten Webanwendung

Als Websiteadministrator müssen Sie LDAP-Benutzer zur erweiterten Webanwendung hinzufügen, bevor diese sich anmelden können.

Bevor Sie Benutzer und Gruppen zur erweiterten Webanwendung hinzufügen, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
- Melden Sie sich an der erweiterten Webanwendung als Websiteadministrator an.

2. Wählen Sie ► [Websiteeinstellungen](#) ► [Anwender und Gruppen](#) ► aus.
3. Fügen Sie im Feld [Add the LDAP Groups or Users](#) Benutzer oder Benutzergruppen hinzu.
 - Geben Sie zum Hinzufügen eines Benutzers den Benutzernamen ein.
 - Zum Hinzufügen einer Benutzergruppe verwenden Sie die folgende Syntax:
`<LdapRoleProviderName> : <GroupName>`

6.9.3 Anmelden an der erweiterten Webanwendung als LDAP-Benutzer

Bevor Sie sich an der erweiterten SharePoint-Webanwendung als LDAP-Benutzer anmelden, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
- IIS 7 oder höher

Aktivieren Sie zudem die LDAP-Authentifizierung im Central Management Server (CMS) in der BI-Plattform. Darüber hinaus muss der LDAP-Benutzer in der Lage sein, sich am BI-Launchpad anzumelden.

1. Melden Sie sich am IIS-Rechner an, und melden Sie sich anschließend an der SharePoint-Zentraladministration an.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Integrierte Authentifizierung](#), und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Anonyme Anmeldung](#).
3. Vergleichen Sie die Datei `web.config` der SharePoint-Basisanwendung mit der Datei `web.config` der erweiterten Webanwendung, und ändern Sie die Datei `web.config` der erweiterten Webanwendung, um fehlende Einträge einzuschließen.
4. Konvertieren Sie die Ordner `InfoviewApp`, `InfoviewAppActions`, `PlatformServices` und `AnalyticalReporting` in virtuelle Ordner.
5. Stellen Sie sicher, dass die virtuellen Ordner in der erweiterten Webanwendung auf den gleichen Anwendungspool in der SharePoint-Basisanwendung verweisen.
6. Kopieren Sie den Inhalt aus dem Ordner `SharePoint:<Port>\<bin>` der SharePoint-Basisanwendung in den Ordner `ExtendedApplication:<Port>\<bin>` der erweiterten Webanwendung.
7. Erstellen Sie einen virtuellen Ordner namens `crystalreportviewers12`, und verweisen Sie auf `C:\Programme\BusinessObjects\common\4.0\crystalreportviewers12`.

6.10 Windows AD-Authentifizierung

Die BI-Plattform unterstützt die Authentifizierung über Active Directory (AD) mit dem Windows-Sicherheits-Plugin, das bei der Installation der BI-Plattform auf einer Windows-Plattform automatisch installiert wird.

Unterstützung für die Windows-AD-Authentifizierung bedeutet, dass Benutzer- und Benutzergruppenkonten in Microsoft Active Directory zur Authentifizierung bei der BI-Plattform verwendet werden können. Systemadministratoren können daher vorhandene AD-Konten zuordnen, anstatt jeden Benutzer und jede Gruppe in der BI-Plattform einzurichten.

Sie verwenden das Windows-AD-Sicherheits-Plugin zur Konfiguration folgender Authentifizierungstypen:

- Windows AD mit Kerberos
- Windows AD mit NT LAN Manager (NTLM)

Die Windows AD-Authentifizierung erfordert folgende allgemeine Schritte:

1. Konfigurieren Sie die erforderlichen Domänencontroller-Ressourcen.
2. Vorbereiten des Hosts für die Windows AD-Authentifizierung
3. Aktivieren Sie das AD-Sicherheits-Plugin, und ordnen Sie AD-Gruppen zu.
4. Wählen Sie eine Authentifizierungsmethode:
 - Windows AD mit Kerberos
 - Windows AD mit NTLM
5. (Optional) Richten Sie unter Verwendung einer der folgenden Methoden die Einzelanmeldung ein:
 - Kerberos SSO für Windows AD
 - NTLM SSO für Windows AD

6.10.1 Konfigurieren von Windows AD mit Kerberos

Bevor Sie Windows AD mit Kerberos konfigurieren, müssen Sie die folgenden Tools installieren:

- .NET Framework 3.5 oder höher
- IIS 7 oder höher

1. Konfigurieren Sie auf dem SharePoint-Portal die AD-Authentifizierung.
Die entsprechenden Anweisungen finden Sie in der SharePoint-Dokumentation.
2. Erstellen Sie in der SharePoint-Software eine Webanwendung, und wählen Sie *Klassischer Authentifizierungsmodus*.
3. Wählen Sie im Bereich *Authentifizierungsanbieter* die Option *Aushandeln (Kerberos)*.
4. Konfigurieren Sie in der Central Management Console (CMC) der Business-Intelligence-(BI)-Plattform die Windows-AD-Authentifizierung für Kerberos.
Eine Anleitung dazu finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.
5. Überprüfen Sie im BI-Launchpad, ob die Windows-AD-Authentifizierung richtig für die BI-Plattform konfiguriert ist, indem Sie sich mit den Anmeldedaten eines autorisierten Windows-AD-Benutzers anmelden.
6. Wählen Sie im Windows-AD-Domänencontroller für den SharePoint-Server und die Client-Rechner *Computer bei Delegierungen aller Dienste vertrauen (nur Kerberos)*.
7. Wählen Sie auf dem SharePoint-Server im IIS-Manager die Website, auf der die Integrationsoption für SharePoint installiert ist, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Kernelmodus-Authentifizierung aktivieren*.
Wählen Sie beispielsweise ► *SharePoint-Website* ► *Authentifizierung* ► *Windows-Authentifizierung* ► *Erweiterte Einstellungen* ►, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Kernelmodus-Authentifizierung aktivieren* unter *Erweiterte Einstellungen*.
8. Setzen Sie in der folgenden Integrationsoption für SharePoint-Dateien den Wert `authentication.visible` auf `true`:

- Vorlagenkonfigurationsdatei `web.config` im Verzeichnis
`C:\inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\80` (wobei 80 der Port ist, auf dem SharePoint implementiert ist)
 - InfoViewApp-Webpart unter `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Web Content\SharepointApp\InfoViewApp`
 - SharePoint-Plattformdienstdatei unter `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Web Content\SharepointApp\PlatformServices`
 - OpenDocument-Dateien unter `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Web Content\SharepointApp\OpenDocument`
9. Überprüfen Sie in der Integrationsoption für SharePoint-Software, dass die Windows-AD-Kerberos-Authentifizierung richtig konfiguriert ist, indem Sie sich mit den Anmeldedaten eines autorisierten Windows-AD-Benutzers anmelden.
 10. Wählen Sie [URL des vollständig qualifizierten Domännennamen hinzufügen](#) auf der vertrauenswürdigen Site des [Clientbrowsers](#).
 Wird Internet Explorer als Browser verwendet, wählen Sie ► [Tools](#) ► [Internetoptionen](#) ► [Sicherheit](#) ► [Websites](#) aus.
 11. Wählen Sie [SharePoint FQDN](#), und klicken Sie auf [Hinzufügen](#).

6.10.2 Konfigurieren von Windows AD mit Kerberos SSO

Bevor Sie Windows AD mit Kerberos-Einzelanmeldung (SSO) konfigurieren, müssen Sie die folgenden Tools installieren:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
1. Stellen Sie in der Integrationsoption für SharePoint-Software sicher, dass die Windows-AD-Authentifizierung korrekt konfiguriert ist, indem Sie sich mit den Anmeldedaten eines berechtigten Windows-AD-Benutzers anmelden.
 2. Aktivieren Sie in der Central Management Console (CMC) der Business-Intelligence-(BI)-Plattform die Einzelanmeldung (SSO).
 Die entsprechenden Anweisungen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* unter "SSO".
 3. Legen Sie in der folgenden Integrationsoption für SharePoint-Dateien den Wert von `sso.enabled` auf `true`, den Wert von `authentication.default` auf `secWinAD` und den Wert von `identity impersonate` auf `true` fest:
 - InfoViewApp-Webpart unter `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Web Content\SharepointApp\InfoViewApp`
 - SharePoint-Plattformdienstdatei unter `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Web Content\SharepointApp\PlatformServices`
 - OpenDocument-Dateien unter `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Web Content\SharepointApp\OpenDocument`
 4. Auf dem SharePoint-Server starten Sie IIS neu.

5. Überprüfen Sie auf dem Clientrechner, ob die Kerberos-SSO-Authentifizierung für Windows AD richtig konfiguriert ist, indem Sie sich mit den Anmeldedaten eines autorisierten Windows-AD-Benutzers am Clientrechner anmelden.
6. Wenn Sie als Browser den Internet Explorer verwenden, wählen Sie ► *Extras* ► *Internetoptionen* ►, und führen Sie folgende Aktionen durch:
 - a. Klicken Sie auf die Registerkarte *Sicherheit* und wählen *Stufe anpassen...*.
 - b. Suchen Sie im Dialogfeld *Sicherheitseinstellungen - Zone vertrauenswürdiger Sites* unter *Einstellungen* die Option *Benutzerauthentifizierung*.
 - c. Wählen Sie unter *Anmeldung* die Option *Automatische Anmeldung mit aktuellem Benutzernamen und Kennwort*, klicken Sie auf *OK* und erneut auf *OK*.

Wenn Sie einen anderen Browser verwenden, überspringen Sie diesen Schritt.

7. Greifen Sie vom Clientrechner aus auf die URL des Rechners zu, der die Integrationsoption für SharePoint hostet.
Der Benutzer sollte automatisch mit den Windows-AD-Anmeldedaten an der Software angemeldet werden.

Weitere Informationen

[Fehlerbehebung von Windows AD mit SSO \[Seite 52\]](#)

6.10.3 Konfigurieren von Windows AD mit NTLM

Bei Verwendung von IIS auf einem Windows-Betriebssystem können Sie NTLM als Windows-AD-Authentifizierung konfigurieren.

Bevor Sie Windows AD mit NTLM konfigurieren, müssen Sie die folgenden Tools installieren:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
1. Konfigurieren Sie die Windows-AD-Authentifizierung auf dem SharePoint-Portal, und stellen Sie sicher, dass ein Windows-AD-Benutzer sich an der Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software anmelden kann.
Die entsprechenden Anweisungen finden Sie in der SharePoint-Dokumentation.
 2. Erstellen Sie in der SharePoint-Software eine neue Webanwendung und wählen *Klassischer Authentifizierungsmodus*.
 3. Wählen Sie im Bereich *Authentifizierungsanbieter* die Option *NTLM*.
 4. Konfigurieren Sie in der Central Management Console (CMC) der Business-Intelligence-Plattform die Windows-AD-NTLM-Authentifizierung.
Die entsprechenden Anweisungen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* unter "Windows-AD-Authentifizierung".
 5. Um zu überprüfen, ob die Windows-AD-Authentifizierung erfolgreich auf der BI-Plattform konfiguriert wurde, melden Sie sich am Central Configuration Manager (CCM) mit den Anmeldedaten eines autorisierten Windows-AD-Benutzers an.

6. Setzen Sie auf dem Rechner, auf dem die Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software installiert ist, in der Datei `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Web Content\SharepointApp\InfoViewApp` den Wert von `authentication.visible` für den InfoViewApp-Webpart auf `true`.
7. Bestätigen Sie in der Integrationsoption für Microsoft-Sharepoint-Software die Konfiguration, indem Sie sich mit den Anmeldedaten eines autorisierten Windows-AD-Benutzers anmelden.
Der Benutzer sollte automatisch mit den Windows-AD-Kontoanmeldedaten an der Software angemeldet werden.

6.10.4 Konfigurieren von Windows AD mit NTLM SSO

Bei Verwendung von IIS auf einem Windows-Betriebssystem können Sie die NTLM-Einzelanmeldung (SSO) als Windows-AD-Authentifizierung konfigurieren.

Bevor Sie Windows AD mit NTLM SSO konfigurieren, müssen Sie die folgenden Tools installieren:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
1. Konfigurieren Sie die Windows-AD-Authentifizierung auf dem SharePoint-Portal, und stellen Sie sicher, dass ein Windows-AD-Benutzer sich an der Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software anmelden kann.
Die entsprechenden Anweisungen finden Sie in der SharePoint-Dokumentation.
 2. Aktivieren Sie in der Central Management Console (CMC) in der Business-Intelligence-Plattform (BI) die Einzelanmeldung (SSO).
Informationen dazu finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.
 3. Konfigurieren Sie in der CMC der BI-Plattform NTLM für die Windows-AD-Authentifizierung.
Die entsprechenden Anweisungen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* unter "Windows-AD-Authentifizierung".
 4. Überprüfen Sie im BI-Launchpad, ob die Windows-AD-Authentifizierung richtig für die BI-Plattform konfiguriert ist, indem Sie sich mit den Anmeldedaten eines autorisierten Windows-AD-Benutzers anmelden.
 5. Legen Sie in der folgenden Integrationsoption für SharePoint-Dateien den Wert von `sso.enabled` auf `true`, den Wert von `authentication.default` auf `secWinAD` und den Wert von `identity impersonate` auf `true` fest:
 - InfoViewApp-Webpart unter `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Web Content\SharepointApp\InfoViewApp`
 - SharePoint-Plattformdienstedatei unter `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Web Content\SharepointApp\PlatformServices`
 - OpenDocument-Dateien unter `C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Web Content\SharepointApp\OpenDocument`
 6. Starten Sie IIS neu.
 7. Überprüfen Sie auf dem Clientrechner, ob die Windows-AD-Authentifizierung richtig für die BI-Plattform konfiguriert ist, indem Sie sich mit den Anmeldedaten eines autorisierten Windows-AD-Benutzers anmelden.

8. Wenn Sie als Browser den Internet Explorer verwenden, wählen Sie ► *Extras* ► *Internetoptionen* ►, und führen Sie folgende Aktionen durch:
 - a. Klicken Sie auf die Registerkarte *Sicherheit* und wählen *Stufe anpassen...*.
 - b. Suchen Sie im Dialogfeld *Sicherheitseinstellungen - Zone vertrauenswürdiger Sites* unter *Einstellungen* die Option *Benutzerauthentifizierung*.
 - c. Wählen Sie unter *Anmeldung* die Option *Automatische Anmeldung mit aktuellem Benutzernamen und Kennwort*, klicken Sie auf *OK* und erneut auf *OK*.

Wenn Sie einen anderen Browser verwenden, überspringen Sie diesen Schritt.

9. Überprüfen Sie auf dem Clientrechner, dass Sie Zugriff auf die URL des die Integrationsoption für Microsoft-Sharepoint-Software hostenden Rechners haben.
10. Bestätigen Sie in der Integrationsoption für Microsoft-Sharepoint-Software die Konfiguration, indem Sie sich mit den Anmeldedaten eines autorisierten Windows-AD-Benutzers anmelden.
Der Benutzer sollte automatisch mit den Windows-AD-Kontoanmeldedaten an der Software angemeldet werden.

Weitere Informationen

[Fehlerbehebung von Windows AD mit SSO \[Seite 52\]](#)

6.10.5 Fehlerbehebung von Windows AD mit SSO

Falls ein SSO-Anmeldeversuch (Einzelanmeldung) am Windows Active Directory (AD) fehlschlägt, führen Sie folgende Schritte aus:

- Löschen Sie die Browser-Cookies, öffnen Sie ein neues Browserfenster, und greifen Sie auf die URL des Rechners zu, auf dem die Integrationsoption für SharePoint implementiert wurde.
- Überprüfen Sie die Protokolldateien auf dem Central Management Server (CMS) der Business Intelligence (BI)-Plattform.
- Stellen Sie sicher, dass für SharePoint und für die BI-Plattform derselbe Windows-AD-Authentifizierungstyp (entweder NTLM oder Kerberos, mit oder ohne SSO) konfiguriert ist.

6.11 Sicherheit und Einzelanmeldung

Benutzer können sich aus SharePoint heraus unter Verwendung verschiedener Authentifizierungstypen direkt an der Business Intelligence (BI)-Plattform anmelden.

Einzelanmeldungs-Workflows können mithilfe von Kerberos oder CA SiteMinder ermöglicht werden.

Authentifizierungsmodus	Beschreibung
Berechtigungsbasierte Authentifizierung für SharePoint	<p>Bei der Anmeldung eines Benutzers an einem SharePoint-Server wird ein Sicherheitstoken validiert und zur Anmeldung am SharePoint verwendet. Das Token wird durch einen Anspruchsanbieter ausgestellt.</p> <p>Ab Microsoft SharePoint 2013 ist die berechtigungsbasierte Authentifizierung die Standardmethode.</p>
Anmeldeinformationen für BusinessObjects Enterprise	
Lightweight Directory Access Protocol (LDAP)-Authentifizierung	<ul style="list-style-type: none"> Die LDAP-Implementierung muss ordnungsgemäß erfolgt sein. Die Benutzernamen für das Portal müssen mit den Aliassen für das Authentifizierungssystem übereinstimmen.
WinAD-Authentifizierung (Windows Active Directory)	<ul style="list-style-type: none"> Die AD-Implementierung muss ordnungsgemäß erfolgt sein. Die Benutzernamen für das Portal müssen mit den Aliassen für das Authentifizierungssystem übereinstimmen.

Informationen zur Konfiguration von Authentifizierungsmodi in der Central Management Console (CMC) auf der BI-Plattform finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Einzelanmeldung

Die Einzelanmeldung (SSO) ist aktiviert, wenn der Wert von `sso.enabled` in der Vorlagenkonfigurationsdatei `web.config` auf `true` festgelegt ist: Beispiel:

```
<add key="sso.enabled"
      value="true" />
```

Weitere Informationen

[SharePoint-web.config-Vorlagenkonfigurationsdatei \[Seite 20\]](#)

6.11.1 Anspruchsasierte Authentifizierung für SharePoint 2016, SharePoint 2013 bzw. SharePoint 2010

Diese Aufgabe verwendet bei der Konfiguration der berechtigungsasierten NTLM-Authentifizierung für SharePoint 2016, SharePoint 2013 bzw. SharePoint 2010 die Datei `TrustedPrinciple.conf` zur Übergabe des gemeinsamen geheimen Schlüssels an den Clientrechner.

Vor der Konfiguration der berechtigungsasierten Authentifizierung für SharePoint:

- Sie müssen auf dem Server, auf dem die Zentraladministration ausgeführt wird, Mitglied der SharePoint- und der Windows-Administratorengruppe sein.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Voraussetzungen von SharePoint erfüllt sind.
- Installieren Sie die folgenden Tools:
 - .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
 - Microsoft SQL Server 2008
 - SharePoint 2016, SharePoint 2013 oder SharePoint Server 2010

1. Erstellen Sie eine SharePoint-Website, die die berechtigungsasierte NTLM-Authentifizierung verwendet.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Benutzer auf die SharePoint-Website zugreifen können.
3. Aktivieren Sie in der Central Management Console (CMC) der BI-Plattform das Windows-Active-Directory- (AD)-Plugin, und importieren Sie Benutzer.

Informationen dazu finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

4. Vergewissern Sie sich, dass sich die Benutzer manuell an der BI-Plattform anmelden können.
5. Installieren Sie auf der Website, die Sie im Schritt 1 erstellt haben, die Integrationsoption für SharePoint-Software.
6. Installieren Sie die Integrationsoption für SharePoint-Software auf dem SharePoint-Rechner.
7. Führen Sie in der Datei `web.config` für den InfoViewApp-Webpart die folgenden Aktionen aus:
 - a. Stellen Sie den Wert von `authentication.default` auf `secWinAD` ein.
 - b. Stellen Sie den Wert von `authentication.visible` auf `true` ein.

Der InfoViewApp-Webpart befindet sich unter `<Installverz>:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\Web Content\SharePointApp\InfoViewApp`.

8. Geben Sie in die Befehlszeile `iisreset /noforce` ein, um IIS neu zu starten.
9. Vergewissern Sie sich, dass sich die Benutzer von Windows AD manuell an der Integrationsoption für die SharePoint-Website, die Sie im Schritt 1 erstellt haben, anmelden können.
10. Führen Sie in der CMC der BI-Plattform die folgenden Aktionen aus:
 - a. Aktivieren Sie die vertrauenswürdige Authentifizierung, und verwenden Sie die Datei `web.config`, um einen gemeinsamen geheimen Schlüssel zu erstellen.
 - b. Weisen Sie Aliase zu, um Enterprise-Benutzernamen Windows-AD-Benutzernamen zuzuweisen.

Eine Anleitung dazu finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

11. Vergewissern Sie sich, dass sich Windows-AD-Benutzer über eine Einzelanmeldung (SSO) mit einer vertrauenswürdigen Authentifizierung am BI-Launchpad anmelden können.
12. Kopieren Sie den gemeinsamen geheimen Schlüssel (in der Datei `TrustedPrinciple.conf`) aus dem BI-Plattform-Rechner in `<InstallVerz>:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\win64_x64` auf dem SharePoint-2010-Server.

13. Stellen Sie den Wert von `isTrusted` in der Datei `web.config` für den InfoViewApp-Webpart auf `true` ein.
14. Geben Sie in die Befehlszeile `iisreset /noforce` ein, um IIS neu zu starten.

Benutzer können sich von Clientrechnern (über SSO) automatisch an der Integrationsoption für die erstellte SharePoint-Website anmelden.

6.11.2 Erstellen einer Webanwendung an Port 1250 für SharePoint 2013

Bevor Sie eine Webanwendung an Port 1250 für SharePoint 2013 erstellen, müssen Sie Folgendes sicherstellen:

- Sie müssen auf dem Server, auf dem die Zentraladministration ausgeführt wird, ein Mitglied der SharePoint-Farmadministratorgruppe oder ein Mitglied der Windows-Administratorengruppe sein.
 - Vergewissern Sie sich, dass alle Voraussetzungen von SharePoint erfüllt sind.
 - Installieren Sie die folgenden Tools:
 - .NET Framework 3.5 SP1 oder höher
 - IIS 7 oder höher
 - SQL Server 2008 R2
 - SharePoint 2013
1. Klicken Sie in der SharePoint-Zentraladministration auf der Registerkarte [Anwendungsverwaltung](#) auf [Webanwendungen verwalten](#), und klicken Sie dann in der Symbolleiste auf [Neu](#).
Das Fenster [Neue Webanwendung erstellen](#) wird angezeigt.
 2. Wählen Sie neben [Authentifizierung](#) die Option [Anspruchsbasierte Authentifizierung](#).
 3. Führen Sie neben [ISS-Website](#) folgende Aktionen aus:
 - a. Wählen Sie [Neue IIS-Website erstellen](#) aus.
 - b. Geben Sie im Feld [Name](#) die Bezeichnung **SharePoint - 1250** ein.
 - c. Geben Sie im Feld [Port](#) den Wert **1250** ein.
 - d. Geben Sie im Feld [Hostheader](#) den Hostnamen ein, der für den Zugriff auf die Webanwendung verwendet wird.
 - e. Geben Sie im Feld [Pfad](#) den Pfad zum Root-Ordner für die IIS-Website auf dem Server ein.
 4. Führen Sie neben [Sicherheitskonfiguration](#) folgende Aktionen aus:
 - a. Wählen Sie unter [Anonymen Zugriff zulassen](#) die Option [Nein](#) aus.
 - b. Wählen Sie unter [Secure Sockets Layer \(SSL\) verwenden](#) die Option [Nein](#) aus.
 5. Führen Sie neben [Anspruchsbasierte Authentifizierungstypen](#) folgende Aktionen aus:
 - a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Windows-Authentifizierung aktivieren](#).
 - b. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Integrierte Windows-Authentifizierung](#), und wählen Sie in der Liste [NTLM](#) aus.
 6. Wählen Sie neben [URL der Anmeldeseite](#) die Option [URL der Standardanmeldeseite verwenden](#) aus.
 7. Neben [Öffentliche URL](#) geben Sie **http://SP:1250** im Feld [URL](#) ein.
 8. Führen Sie neben [Anwendungspool](#) folgende Aktionen aus:
 - a. Wählen Sie die Option [Neuen Anwendungspool erstellen](#) aus.
 - b. Geben Sie im Feld [Anwendungspoolname](#) die Bezeichnung **SharePoint - 1250** ein.
 - c. Markieren Sie unter [Wählen Sie ein Sicherheitskonto für diesen Anwendungspool aus](#) die Option [Vordefiniert](#), und wählen Sie in der Liste die Option [Netzwerkdienst](#) aus.

9. Führen Sie neben *Datenbankname und Authentifizierung* folgende Aktionen aus:
 - a. Geben Sie im Feld *Datenbankserver* die Bezeichnung **SP\SharePoint** ein.
 - b. Geben Sie im Feld *Datenbankname* einen Datenbanknamen für die neue Webanwendung ein.
 - c. Wählen Sie unter *Datenbankauthentifizierung* die Option *Windows-Authentifizierung (empfohlen)*.
10. Klicken Sie auf *OK*, um die Webanwendung zu erstellen, und klicken Sie erneut auf *OK*.

Die Webanwendung wird erstellt und auf der Seite *Webanwendungsverwaltung* in der Zentraladministration angezeigt.

7 Implementierung der Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software

7.1 Hinzufügen oder Entfernen von Sprachen

Bevor Sie eine Sprache hinzufügen oder entfernen, müssen Sie folgende Tools installieren:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
1. Öffnen Sie im Windows-Betriebssystem die [Systemsteuerung](#), und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie in neueren Versionen von Windows (z. B. Windows Server 2008) auf ► [Programme](#) ► [Programme und Funktionen](#) ► [Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software 4.1](#) ►, und klicken Sie auf [Deinstallieren/ändern](#).
 - Klicken Sie in älteren Windows-Versionen (z.B. Windows Server 2003) auf [Programme hinzufügen oder entfernen](#), wählen Sie [Integrationsoption für Microsoft-Sharepoint-Software](#), und klicken Sie auf [Ändern](#).

Die Seite [Anwendungswartung](#) wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf [Ändern](#) und dann auf [Weiter](#).
3. Aktivieren Sie auf der Seite [Sprachpakete auswählen](#) das Kontrollkästchen für die hinzuzufügende oder die zu entfernende Sprache, und klicken Sie auf [Weiter](#).

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Alle Sprachen](#), um Arabisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Isländisch und Japanisch hinzuzufügen oder zu entfernen.
4. Aktivieren Sie auf der Seite [Implementierungsoptionen](#) das Kontrollkästchen für den SharePoint-Server, auf dem die Sprache(n) implementiert werden sollen, und klicken Sie auf [Weiter](#).

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Alle auswählen](#), um alle Sprachen auf allen Servern zu implementieren.
5. Klicken Sie auf [Weiter](#), um die Einrichtung der Sprache zu starten.

7.2 Implementieren der Software auf zusätzlichen Websites

Wenn die Integrationsoption für SharePoint nur für eine Teilmenge der verfügbaren virtuellen Websites implementiert wurde, können Sie die Installation dahingehend ändern, dass auch eine Implementierung für die verbleibenden Websites erfolgt.

Bevor Sie die Software auf einer zusätzlichen Website implementieren, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
1. Öffnen Sie im Windows-Betriebssystem die [Systemsteuerung](#), und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Klicken Sie in neueren Versionen von Windows (z. B. Windows Server 2008) auf ► [Programme](#) ► [Programme und Funktionen](#) ► [Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software 4.1](#) ►, und klicken Sie auf [Deinstallieren/ändern](#).
- Klicken Sie in älteren Windows-Versionen (z.B. Windows Server 2003) auf [Programme hinzufügen oder entfernen](#), wählen Sie [Integrationsoption für Microsoft-Sharepoint-Software](#), und klicken Sie auf [Ändern](#).

Die Seite [Anwendungswartung](#) wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf [Ändern](#) und dann auf [Weiter](#).
Die Seite [Implementierungsoptionen](#) wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Websites aus, auf der die Software implementiert werden soll.
Websites, auf der die Software bereits implementiert ist, sind nicht verfügbar.
4. Klicken Sie auf [Weiter](#), um die Software-Implementierung zu starten.

7.3 (Optional) Manuelles Implementieren des Web-Intelligence-Webdienstes auf einer Website

Die Integrationsoption für SharePoint-Software erfordert, dass der Web Intelligence-Webdienst Web Intelligence-Dokumente in SharePoint 2016 oder SharePoint 2013 öffnet. Der Dienst kann während der Installation auf einer neuen Website aktiviert werden. Wenn Sie den Dienst nicht während der Installation auf einer Website implementiert haben, können Sie dies auch manuell vornehmen.

Bevor Sie die Web-Intelligence-Webdienste auf einer Website implementieren, installieren und konfigurieren Sie die Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software.

1. Klicken Sie im Internetinformationsdienste-Manager (IIS-Manager) mit der rechten Maustaste auf den Ordner `<Rechnername>\Sites\SharePoint - <Portnummer>_vti_bin\AnalyticalReporting`, und wählen Sie [Im Explorer öffnen](#).
2. Kopieren Sie alle Dateien in den Ordner `AnalyticalReporting`.
Kopieren Sie z. B. `ReportEngine.svc`, `ServerGateway.svc`, `web.config` usw.
3. Erstellen Sie einen neuen Ordner und fügen Sie die kopierten Dateien in den Ordner ein.
Erstellen Sie beispielsweise einen Ordner unter `C:\inetpub\wwwroot\WebIntelligenceGateway`.
4. Klicken Sie im IIS-Manager mit der rechten Maustaste auf den Ordner `<Rechnername>\Sites\SharePoint - <IPoint-Portnummer>\bin`, und wählen Sie [Im Explorer öffnen](#).
5. Kopieren Sie den gesamten `bin`-Ordner in den Ordner `C:\inetpub\wwwroot\WebIntelligenceGateway`.
Der `bin`-Ordner enthält `BusinessObjects.Sdk.Core.dll`, `BusinessObjects.Sdk.Core.Server.dll`, `BusinessObjects.Sdk.Core.Server.Service.dll`, `Microsoft.Practices.ServiceLocation.dll` usw.
6. Klicken Sie im IIS-Manager mit der rechten Maustaste auf den Knoten [Sites](#), und wählen Sie [Neue Site hinzufügen](#) aus.
7. Führen Sie im Dialogfeld [Website hinzufügen](#) folgende Aktionen aus:
 - a. Geben Sie in das Feld [Sitename](#) einen Namen für die Site ein.
Geben Sie beispielsweise **WebIntelligence Gateway** ein.

- b. Klicken Sie im Feld *Anwendungspool* auf *Auswählen*, und wählen Sie den Anwendungspool, auf dem die Integrationsoption für Microsoft-Office-SharePoint-Software installiert wurde.
 - c. Suchen Sie im Feld *Physikalischer Pfad* den Ordner, den Sie in Schritt 3 erstellt haben.
Der Ordner könnte sich beispielsweise unter `C:\inetpub\wwwroot\WebIntelligenceGateway` befinden.
 - d. Geben Sie unter *Bindung* eine nicht verwendete Portnummer in das Feld *Port* ein, notieren Sie die Portnummer und klicken Sie auf *OK*.
Verwenden Sie beispielsweise Port 2550.
8. Wählen Sie im IIS-Manager die Web-Intelligence-Gateway-Site, und öffnen Sie die *Authentifizierungseigenschaften*.
 9. Aktivieren Sie die *Anonym*- und *Windows*- Authentifizierung, und deaktivieren Sie alle anderen Authentifizierungstypen.
 10. Klicken Sie im IIS-Manager mit der rechten Maustaste auf `DEWDFWADEPT394\Sites\SharePoint - <IPort-Portnummer>_layouts\AnalyticalReporting`, und wählen Sie *Im Explorer öffnen*.
 11. Suchen und öffnen Sie den Ordner `web.config`, suchen Sie in der Datei nach `webi_gateway_port` und setzen Sie ihn auf denselben Portwert wie in Schritt 7d.
Wenn Sie beispielsweise in Schritt 7d Port 2550 eingegeben haben, geben Sie hier 2550 ein.
- Sie können auf der Website die Web-Intelligence-Dokumente in SharePoint 2016 oder SharePoint 2013 öffnen.

7.3.1 (Optional) Entfernen des Web-Intelligence-Webdienstes von einer Website

Falls Sie den Web-Intelligence-Webdienst von einer Website entfernen, können Sie auf dieser Website keine Web-Intelligence-Dokumente in SharePoint 2016 oder SharePoint 2013 anzeigen.

1. Stoppen Sie im IIS-Manager die WebIntelligence-Gateway-Site, die die Web-Intelligence-Webdienste ausführt.
2. Löschen Sie die WebIntelligence-Gateway-Site.
3. Suchen und löschen Sie den Ordner `webIntelligenceGateway` der Website.
Beispiel: Löschen Sie `C:\inetpub\wwwroot\WebIntelligenceGateway`.

7.4 Reparieren der Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software

Beim Reparaturvorgang werden Dateien und Optionen auf die Standardwerte und die Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software auf ihre Standardkonfiguration zurückgesetzt.

Bevor Sie die Software reparieren, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
1. Öffnen Sie im Windows-Betriebssystem die *Systemsteuerung*, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Klicken Sie in neueren Versionen von Windows (z. B. Windows Server 2008) auf ► [Programme](#) ► [Programme und Funktionen](#) ► [Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software 4.1](#) ►, und klicken Sie auf [Deinstallieren/ändern](#).
 - Klicken Sie in älteren Windows-Versionen (z.B. Windows Server 2003) auf [Programme hinzufügen oder entfernen](#), wählen Sie [Integrationsoption für Microsoft-Sharepoint-Software](#), und klicken Sie auf [Ändern](#).
 - Führen Sie unter UNIX (BI-Plattform-Serverinstallationen) das Programm `modifyOrRemoveProducts.sh` aus, und wählen Sie die Integrationsoption für SharePoint-Software.
2. Klicken Sie auf der Seite [Anwendungswartung](#) auf [Reparieren](#).
 3. Klicken Sie auf der Seite [Die Software wurde erfolgreich installiert](#) auf [Fertig stellen](#).
Die Integrationsoption für SharePoint-Software wird auf ihre Standardkonfiguration und -werte zurückgesetzt.

7.5 Entfernen der Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software

Beim Entfernen der Integrationsoption für Microsoft-Sharepoint-Software werden alle Webparts, Beispiele und Dokumentation von den virtuellen Servern entfernt. Instanzen und andere Inhalte in der BI-Plattform, die von Website-Erstellern und Informationskonsumenten hinzugefügt wurden, werden nicht entfernt.

Bevor Sie die Software entfernen, installieren Sie folgende Tools:

- .NET Framework 3.5 oder höher
 - IIS 7 oder höher
1. Öffnen Sie im Windows-Betriebssystem die [Systemsteuerung](#), und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie in neueren Versionen von Windows (z. B. Windows Server 2008) auf ► [Programme](#) ► [Programme und Funktionen](#) ► [Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software 4.1](#) ►, und klicken Sie auf [Deinstallieren/ändern](#).
 - Klicken Sie in älteren Windows-Versionen (z.B. Windows Server 2003) auf [Programme hinzufügen oder entfernen](#), wählen Sie [Integrationsoption für Microsoft-Sharepoint-Software](#), und klicken Sie auf [Ändern](#).
 - Führen Sie unter UNIX (BI-Plattform-Serverinstallationen) das Programm `modifyOrRemoveProducts.sh` aus, und wählen Sie [Integrationsoption für Microsoft-SharePoint-Software](#) aus.
 2. Klicken Sie auf der Seite [Anwendungswartung](#) auf [Entfernen](#).
 3. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, klicken Sie auf [Ja](#), um die Deinstallation zu bestätigen.
 4. Klicken Sie auf [Fertig stellen](#).

8 BI-Plattformkonfiguration

Bei der Erstinstallation der Integrationsoption für SharePoint müssen Sie Optionen in der BI-Plattform konfigurieren oder aktualisieren, um Ihre Implementierung zu optimieren.

8.1 Zuweisen von Ansichtsrechten zu Benutzern und Benutzergruppen

Sie müssen Benutzern und Benutzergruppen Zugriffsechte zuweisen, damit Benutzer Berichte öffnen können.

Die Benutzer müssen über Ansichtsrechte verfügen, um zeitgesteuerte Berichte und ausgelöste Instanzen öffnen zu können sowie über das Recht "Auf Abruf", um in Echtzeit auf Berichte zugreifen zu können. Weitere Informationen zum Festlegen von Benutzerrechten finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

1. Fügen Sie in der Central Management Console (CMC) auf der BI-Plattform alle Benutzer zu der Gruppe [Alle](#) hinzu.
2. Weisen Sie der Gruppe [Alle](#) Ansichtsrechte zu.
Ansichtsrechte ermöglichen allen Benutzern der Gruppe [Alle](#), Berichte in SharePoint anzuzeigen.

8.2 (Optional) Festlegen eines RAS für die Berichtverarbeitung

Sie können den für die Verarbeitung der von Benutzern angezeigten Berichten verwendeten Standardserver vom BI-Plattform-Page-Server zum Report Application Server (RAS) ändern.

Berichte werden standardmäßig vom BI-Plattform-Page-Server verarbeitet. Wenn der Page Server nicht verfügbar ist, wird der RAS verwendet. Um die BI-Plattform so zu konfigurieren, dass der RAS standardmäßig zum Verarbeiten von Berichten verwendet wird, müssen Sie in der BI-Plattform eine neue Servergruppe für den RAS erstellen, die Servergruppe in allen Berichten festlegen und dann den BI-Plattform-Page-Server stoppen.

1. Melden Sie sich an der Central Management Console (CMC) in der BI-Plattform an.
2. Klicken Sie im Bereich [Objekt](#) der CMC auf eine Objektverknüpfung, um das Objekt auszuwählen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte [Prozess](#).
4. Führen Sie im Bereich [Standardserver für die Ansicht](#) eine der drei folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie [Ersten verfügbaren Server verwenden](#) aus, wenn die BI-Plattform die Objekte auf dem Server verarbeiten soll, der über die höchste Anzahl an freien Ressourcen verfügt.
 - Wählen Sie [Server der ausgewählten Gruppe bevorzugen](#) aus, wenn die BI-Plattform nur Objekte verarbeiten soll, die sich auf Servern einer bestimmten Servergruppe befinden, und wählen Sie dann die entsprechende Servergruppe aus.

Wenn keine Server verfügbar sind, werden die Objekte vom nächsten verfügbaren Server verarbeitet, der u.U. nicht zur ausgewählten Gruppe gehört.

- Wählen Sie *Nur Server der ausgewählten Gruppe verwenden* aus, wenn die BI-Plattform nur Objekte verarbeiten soll, die sich auf Servern einer bestimmten Servergruppe befinden, und wählen Sie dann die entsprechende Servergruppe aus.

Wenn in der Servergruppe keine Server verfügbar sind, werden keine Objekte verarbeitet.

5. Klicken Sie auf *Aktualisieren*.

8.3 (Optional) Festlegen von Eingabeaufforderungswerten

1. Melden Sie sich an der Central Management Console (CMC) in der BI-Plattform an.
2. Klicken Sie im Bereich *Objektmanagement* auf die Verknüpfung des Berichts, für den Parameter-Eingabeaufforderungswerte angegeben werden sollen.
3. Klicken Sie im Bericht auf der Registerkarte *Prozess* auf die Verknüpfung *Parameter*.
4. Wählen Sie in der Spalte *Wert* für einen Parameter den Wert aus.
5. Wählen Sie *Bei Anzeige auffordern* aus, um Benutzer zur Eingabe aufzufordern, die die Berichtsinstanz im entsprechenden Webpart anzeigen.
6. Klicken Sie auf *Senden*.

8.4 Dokumente mit OpenDocument-Verknüpfungen öffnen

Um Dokumente mit OpenDocument-Verknüpfungen anstatt im SharePoint zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Datei "ipointconfig.xml" unter <InstallVerz>\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\conf\iPoint\ipointconfig.xml.
2. Ersetzen Sie :8080/BOE/OpenDocument/opendoc/openDocument.jsp?sIDType=CUID&iDocID=%id %&token=%token%&lang=%lang% im Feld *<BusinessObjectsEnterpriseSharePointInfoViewDocumentViewerUrl>* durch */_layouts/OpenDocument/opendoc/openDocument.aspx?sKind=%type%&sIDType=CUID&iDocID=%id%&token=%token%&lang=%lang%*.
3. Um den Internet Information Server (IIS) zurückzusetzen, wählen Sie ► *Windows* ► *Ausführen* ► *iisreset* ►. Alternativ können Sie ► *Windows* ► *Eingabeaufforderung* ► *iisreset* ► wählen.

9 Optimale Vorgehensweisen für zeitgesteuerte Verarbeitung und Skalierung

Für Business Intelligence (BI) und die Integrationsoption für SharePoint-Software gelten dieselben allgemeinen Empfehlungen für die zeitgesteuerte Verarbeitung und Skalierung.

Verwenden Sie die BI-Plattform, um Berichte zeitgesteuert zu verarbeiten, und auszuführen und verwenden Sie die Central Management Console (CMC) in der Plattform, um die Eigenschaften für die zeitgesteuerte Verarbeitung von Berichten anzugeben. Definieren der Eigenschaften für die zeitgesteuerte Verarbeitung von Berichten:

- Wenn Berichte regelmäßig aktualisiert werden müssen und wenn alle Benutzer auf dieselben Daten zugreifen werden, sollten Sie die Berichte so zeitgesteuert verarbeiten, dass sie Ihren Anforderungen gemäß ausgeführt werden.
- Um einen Bericht anzuzeigen, muss er zeitgesteuert verarbeitet und ausgeführt werden, anstatt ihn auf Abruf anzuzeigen.
Für zeitgesteuert verarbeitete Berichte werden in der BI-Plattform weniger Ressourcen verwendet.
- Wenn Sie einem Benutzer die Ansichtsberechtigung „Auf Abruf“ gewähren, greift der Bericht auf seine Datenquelle zu, wenn er vom Benutzer regeneriert wird.
- Passen Sie beim Entwurf Ihres SharePoint-Portals auf, wenn Sie Webparts der Integrationsoption für SharePoint-Software (die Echtzeitsichten enthalten) mit Webparts von Drittherstellern kombinieren, bei denen die Seitenregenerierung ressourcenintensiv ist. Wenn ein Benutzer eine Seite regeneriert, werden alle Berichte auf der Webseite regeneriert. Wenn eine Webseite beispielsweise einen Aktienticker enthält, der alle 10 Sekunden regeneriert wird, werden alle Berichte auf der Webseite auch alle 10 Sekunden regeneriert.

Weitere Informationen zur zeitgesteuerten Verarbeitung finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

9.1 Exportieren von Berichten

Geben Sie für eine optimale Leistung bei der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Berichts Exportoptionen (Microsoft Excel, Adobe Acrobat usw.) an. Benutzeranforderungen zum dynamischen Exportieren von Berichten durch die Auswahl alternativer Formatanzeige-Optionen sind prozess- und ressourcenintensiv.

9.2 Datenbank-Anmeldeinformationen für Berichte

Um eine optimale Performance zu gewährleisten, geben Sie die Datenbank-Anmeldeinformationen für Berichte in der Central Management Console (CMC) auf der BI-Plattform (Business Intelligence) ein. Andernfalls müssen sich die Benutzer jedes Mal, wenn sie einen Bericht regenerieren oder anzeigen, erneut anmelden.

9.3 Erforderliche Benutzerrechte zum Anzeigen von Berichten

Wenn ein Bericht Parameter enthält, benötigen Benutzer das Recht „Auf Abruf“, um ihn anzuzeigen. Bei der Verwendung des BI-Plattform-Page-Servers zum Anzeigen von Zusammenfassungen mehrerer Berichte benötigen die Benutzer zusätzlich Bearbeitungsrechte.

10 Optimale Vorgehensweisen für Crystal-Reports-Berichte

Beim Erstellen von Crystal-Reports-Berichten:



- Der Hintergrund in den Berichten muss transparent sein.
- Wählen Sie die optimale Bildschirmauflösung und Größe für die Berichtbestandteile.
- Halten Sie die Parameternamen kurz und die Parameterbeschreibungen aussagekräftig, da diese den Benutzern in der QuickInfo angezeigt werden.

Informationen zum Erstellen von Crystal-Reports-Berichten finden Sie im *Benutzerhandbuch für SAP Crystal Reports*.

Ausschlussklauseln und rechtliche Aspekte

Hyperlinks

Einige Links werden durch ein Symbol und/oder einen Quick-Info-Text klassifiziert. Über diese Links erhalten Sie weitere Informationen. Informationen zu den Symbolen:

- Links zum Symbol : Sie rufen eine Website auf, die nicht von SAP gehostet wird. Durch die Nutzung solcher Links stimmen Sie Folgendem zu (sofern sich nicht aus Ihren Vereinbarungen mit SAP etwas anderes ergibt):
 - Der Inhalt der verlinkten Site ist keine SAP-Dokumentation. Basierend auf diesen Informationen ergibt sich für Sie keinerlei Produkthaftungsanspruch gegen SAP.
 - Weder widerspricht SAP dem Inhalt auf der verlinkten Site noch stimmt SAP ihm zu. Außerdem übernimmt SAP keine Gewährleistung für dessen Verfügbarkeit und Richtigkeit. SAP übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung solchen Inhalts verursacht wurden, es sei denn, dass diese Schäden von SAP grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden.
- Links zum Symbol : Sie verlassen die Dokumentation für das jeweilige SAP-Produkt oder den jeweiligen SAP-Service und rufen eine von SAP gehostete Website auf. Durch die Nutzung solcher Links stimmen Sie zu (sofern sich nicht aus Ihren Vereinbarungen mit SAP etwas anderes ergibt), dass sich basierend auf diesen Informationen für Sie keinerlei Produkthaftungsanspruch gegen SAP ergibt.

Videos, die auf externen Plattformen gehostet werden

Einige Videos verweisen möglicherweise auf Video-Hosting-Plattformen von Drittanbietern. SAP kann die zukünftige Verfügbarkeit von Videos, die auf diesen Plattformen gespeichert sind, nicht garantieren. Außerdem unterliegen alle Werbungen und anderen Inhalte, die auf diesen Plattformen gehostet werden (z.B. empfohlene Videos oder Navigation zu anderen gehosteten Videos auf derselben Site), nicht der Kontrolle oder Verantwortlichkeit von SAP.

Beta und andere experimentelle Funktionen

Experimentelle Funktionen sind nicht Teil des offiziellen Lieferumfangs, den SAP für künftige Releases garantiert. Dies bedeutet, dass experimentelle Funktionen von SAP jederzeit, aus beliebigen Gründen und ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Experimentelle Funktionen sind nicht zur Nutzung in einem Produkktivsystem vorgesehen. Die experimentellen Funktionen dürfen nicht für Demonstrationen, Tests, Untersuchungen, Bewertungen oder anderweitige Zwecke in einer Produktivumgebung oder in Verbindung mit Daten, die nicht ausreichend gesichert wurden, verwendet werden. Der Zweck der experimentellen Funktionen besteht darin, frühzeitig Feedback zu erhalten und so Kunden und Partnern die Möglichkeit zu geben, das zukünftige Produkt entsprechend zu beeinflussen. Durch die Abgabe von Feedback (z.B. über SAP Community) stimmen Sie zu, dass die geistigen Eigentumsrechte der Beiträge oder daraus abgeleiteten Werke im ausschließlichen Besitz von SAP verbleiben.

Beispielcode

Bei dem Quelltext und/oder den Code-Snippets handelt es sich ausschließlich um beispielhafte Darstellungen. Sie sind nicht zur Nutzung in einem Produkktivsystem vorgesehen. Der Beispielcode dient ausschließlich dem Zweck, Syntax- und Verphrasungsregeln besser zu erläutern und zu visualisieren. SAP übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Beispielcodes. SAP übernimmt keine Haftung für Fehler oder Schäden, die durch die Nutzung des Beispielcodes verursacht wurden, es sei denn, dass diese Fehler oder Schäden von SAP grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden.

Vorurteilsfreie Sprache

SAP unterstützt eine Kultur der Vielfalt und Integration. Wann immer möglich, verwenden wir in unserer Dokumentation unvoreingenommene Sprache, um auf Menschen aller Kulturen, ethnischen Zugehörigkeiten, Geschlechter und Fähigkeiten zu verweisen.

© 2024 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP SE oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP SE oder einem SAP-Konzernunternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Die SAP SE oder ihre Konzernunternehmen übernehmen keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Keine der hierin enthaltenen Informationen ist als zusätzliche Garantie zu interpretieren.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE (oder von einem SAP-Konzernunternehmen) in Deutschland und verschiedenen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite <https://www.sap.com/germany/about/legal/trademark.html>.